

**Deutsche Gesellschaft für Polarforschung
Arbeitskreis Geschichte der Polarforschung**

***German Society of Polar Research
History of Polar Research Specialist Group***

Rundbrief 14/05

Circular 14/05

Schwerpunkt:

Focus:

Biographien

Biographies



Internetformat

Dezember 2005

ISSN 1436-803X

Impressum

Herausgeber *Arbeitskreis Geschichte der Polarforschung
der Deutschen Gesellschaft für Polarforschung e V.*
(Cornelia Lüdecke)

Redaktion Priv. Doz. Dr. Cornelia Lüdecke
Valleystrasse 40
D - 81371 München
Germany

Phone/Fax: + 49 (89) 725 6 725
email: C.Luedecke@lrz.uni-muenchen.de

verantwortlich für den Inhalt, soweit keine weiteren Autoren genannt sind

Auflage 100
Abgabe kostenlos an die Mitglieder des AK Geschichte der Polarforschung

Erscheinungsweise: jährlich im Dezember

Bankverbindung Deutsche Bank Hamburg
Kontonr.: 57/03459

Postscheck Hannover
Kontonr.: 1494-306

Spenden (Stichwort "AK Polargeschichte") sind von der Steuer absetzbar.

Hinweis für Autoren: Einsendeschluß für Beiträge ist der 15. November 2006.

Der Rundbrief wurde von C. Lüdecke nach Mitteilungen der namentlich genannten AK-Mitglieder zusammengestellt, Stand 10.2.2006. Den englischen Text korrigierte Ron Savitt.

Deadline for contributions is 15 November 2006 The newsletter has been compiled by Cornelia Lüdecke from information by members of the specialist group, completed 10.2.2006. The English text was corrected by Ron Savitt.

Inhalt	Contents	Seite
Schwerpunkt:	<i>Focus:</i>	3
AK Intern		7
Sitzung des Arbeitskreises	<i>Meeting of Specialist Group</i>	7
Vorträge über polarhistorische Themen	<i>Oral Papers on History of Polar Research</i>	10
Poster	<i>Poster</i>	11
Literaturhinweise	<i>References</i>	12
Bibliographie	<i>Bibliography</i>	12
Neue Bücher	<i>New Books</i>	13
Polarbelletristik	<i>Polar Belletristic</i>	18
Frauen in Polargebieten	<i>Women in Polar Regions</i>	18
Politik und Militär in Polargebieten	<i>Politics and Military in Polar Regions</i>	18
Logistik: Land-, Luft- und Seefahrzeuge	<i>Logistics: vehicles, aircraft, and ships</i>	19
Deutsche und deutsch-baltische Polarforscher in russischen Diensten	<i>German and German- Baltic polar researchers in Russian service</i>	19
Kulturelles Erbe/Denkmalschutz in Polargebieten	<i>Cultural heritage/preservation in polar regions</i>	19
Informationen	<i>Information</i>	20
Tagungsberichte 2005	<i>Conference Reports 2005</i>	20
Ausstellungen	<i>Exhibitiions</i>	25
Museen / Archive	<i>Museums / Archives</i>	26
Informationen aus dem Internet	<i>Information from Internet</i>	27
Tagungen 2006	<i>Conferences 2006</i>	28
Jubiläen im Jahr 2006	<i>Anniversaries in 2006</i>	28
Nächster Rundbriefschwerpunkt	<i>Next Focus of Circular</i>	34

Schwerpunkt: Biographien

Auch für die Geschichte der Polarforschung sind Biographien ein wichtiges Werkzeug, um Expeditionsleiter, Teilnehmer oder externe Organisatoren von Expeditionen in ihrem soziokulturellen, wissenschaftlichen und politischem Umfeld einordnen und bewerten zu können. Biographien werden meist nach dem Tod der beschriebenen Person verfaßt. Wenn nicht schon autobiographische Veröffentlichungen vorliegen, stützen sich Biographien auf einzelne Artikel, die anlässlich wichtiger Geburtstage, wie dem 65., der das Ende der Arbeitszeit und die Pensionierung bzw. die

Emeritierung bedeutet oder anderen runden Geburts- oder Todestagen, zu denen manchmal auch Ausstellungen organisiert werden (Jacobshagen 1980). Auch Nachrufe, die von Arbeitskollegen, wissenschaftlichen oder nicht wissenschaftlichen Gesellschaften, in denen der Verstorbene Mitglied war, Journalisten oder Privatpersonen verfaßt wurden, werden gerne herangezogen, wobei hier bei der Auswertung oft eine Schönfärberei berücksichtigt werden muß. Dennoch geben Nachrufe die Fakten meist übereinstimmend wieder, während unliebsame Dinge wie z.B. aus der Zeit

des Dritten Reiches (1933-1945) gerne übergangen werden oder sie nur der Informierte zwischen den Zeilen herauslesen kann. Hinweise erhält man auch, wenn man Biographien oder Artikel über andere Wissenschaftler auswertet, in denen die Freundschaften oder die Zusammenarbeit mit Kollegen beschrieben werden. Gerade diese Querverbindungen sind oft sehr interessant und tragen zu Verständnis bei.

Wenn man Glück hat, findet man in Archiven oder bei den Nachkommen einen Nachlaß, der den Manuskriptentwurf einer Autobiographie oder Schriftwechsel mit Kollegen, die man für eine Biographie heranziehen kann (Wutzke 1998). Nützlich sind auch Tage-, Arbeits- oder Laborbücher, sowie Gästebücher oder Kalender. Auch in Expeditionstagebüchern können autobiographische Informationen stecken. Beispielsweise notierte der deutsche Meteorologe und Polarforscher Alfred Wegener (1880-1930) in seinem Tagebuch, das er während der „Danmark“ Expedition (1906-1908) verfaßt hat und das sich nun in der Sonderammlung des Deutschen Museums in München befindet, seine Pläne für eine künftige Antarktisexpedition.

Ebenso können Tonbandaufnahmen, Fotoalben und Filme herangezogen werden, um sich ein Bild von der beschriebenen Person zu machen.

Zur biographischen Aufarbeitung zählen auch Gedenkveranstaltungen, die meist anlässlich runder Geburts- oder Todestage ausgerichtet und in entsprechenden Veröffentlichungen dokumentiert werden. So erinnerten die Grönländer während einer Veranstaltung vom 4. bis 6. Oktober 2005 in Uummannaq an den Alfred Wegener, der während einer Schlittenreise auf dem Inlandeis gestorben war. Ebenso gedachte man seinem grönländischen Begleiter Rasmus Villumsen (1909-1930), der auf dem Inlandeis verschollen ging. An dieser Veranstaltung zu Ehren des Namensgebers des Alfred-Wegener-Instituts für Polar- und Meeresfor-

schung in Bremerhaven nahmen der Direktor des Instituts Professor Jörn Thiede sowie weitere deutsche Wissenschaftler teil, die in ihren Vorträgen Wegener aus verschiedenen Blickwinkeln würdigten.

In Deutschland folgte anlässlich Wegeners 125sten Geburtstages vom 30. Oktober bis 2. November 2005 das zweite Internationale Alfred-Wegener-Symposium in Bremerhaven, auf dem rund 140 Wissenschaftler neben wissenschaftsgeschichtlichen oder persönlichen Vorträgen zu Wegener u.a. auch über aktuelle Ergebnisse von Wegeners Forschungsinteressen in der Plattentektonik, Meteorologie, Paläoklimatologie oder Glaziologie berichten. Auf solchen Veranstaltungen gibt es mitunter auch die Möglichkeit, mit Angehörigen zu sprechen, die in Interviews zur biographischen Spurensuche beitragen und wertvolle Hinweise zu Privatnachlässen geben können.

Vor allem werden für hundertjährige Jubiläen eigens Schriften verfaßt, die das Leben, die Arbeit und die Leistungen der betroffenen Person hervorheben. Manchmal wird aus diesem Anlaß auch ein Schriftenverzeichnis zusammengestellt, das für wissenschaftshistorische Untersuchungen sehr wertvoll ist. Zudem beleuchten Ausstellungen und Tagungen anlässlich dem hundertsten Jubiläum einer Expedition verschiedene Aspekte, die etwas über die Art der Vorbereitung und Leitung einer Expedition aussagen, was in Katalogen und Tagungsbänden nachgelesen werden kann (Declerq and de Broyer 2001, Elzinga et al. 2004, Lüdecke et al. 2001).

Interessante Biographien zeichnen sich dadurch aus, daß sie das Leben der beschriebenen Person nicht nur chronologisch darstellen, sondern auch ihr Werk in den wissenschaftlichen Zusammenhang der Zeit stellen, wie es Reinke-Kunze in ihrer Wegener-Biographie getan hat (Reinke-Kunze 1994). Oder die Biographien stellen kontroverse Persönlichkeiten dar, die mit ihren Aktionen jeweils gegenübergestellt werden, wie Peary und

Cook und die Entdeckung des Nordpols oder Amundsen und Scott in Bezug auf ihren Wettlauf zum Südpol (Bryce 1997, Huntford, 1980, 2001).

Über manche hervorragende Wissenschaftler wie A. Wegener gibt es mehrere Biographien, die sich durch ihren inhaltlichen Schwerpunkt unterscheiden, sich aber wunderbar ergänzen (Körber 1982, Reinke-Kunze 1994, Rohrbach 1993, Schwarzbach 1989, Wutzke 1988, 1997) Über andere bedeutende Persönlichkeiten gibt es hingegen außer den üblichen Glückwunsch-artikeln und Nachrufen gar nichts in einem Buch nachzulesen, wie z.B. über Erich von Drygalski, den Leiter der Grönlandexpeditionen der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin (1891, 1892-1893) und der ersten deutschen Südpolarexpedition (1901-1903). Ein solcher Nachholbedarf sollte durch weitere Arbeiten gedeckt werden.

Focus: Biographies

Biographies are very important tools for understanding the history of polar research, to evaluate expedition leaders and members or external organisers of expeditions with regard to socio-cultural, scientific and political circumstances. Most biographies were written after the death of the person described. Some biographies are unique papers written on the occasion of important anniversaries like the 65th anniversary of a geographer which documents the end of professional work, retirement, or other celebrations of birthdays or death, or when special exhibitions were organised (Jacobshagen 1980). Obituaries, written by colleagues, scientific or non-scientific societies where the person had been a member or by journalists or private persons are also of great use. These are often positive rather than representative. Nevertheless they mostly present facts, while unpleasant things for example from the time during the Third Reich (1933-1945) are not likely mentioned.

Only those with some background knowledge can read what is between the lines. Important insights come from the analysis of biographies or of papers by other scientists describing friendship between colleagues of scientific collaboration. Such links are very interesting and add to the understanding of someone's life.

If you are lucky, you may find unpublished material in archives or with the descendants of a person; autobiographical drafts or correspondence with colleagues can be used for a biography (Wutzke 1998). Private diaries, working or laboratory diaries as well as guest books or calendars are also very useful. Even in expedition diaries you may find autobiographical information. For instance the German meteorologist and polar researcher Alfred Wegener (1880-1930) wrote down an outline of a future Antarctic expedition in his diary of the „Danmark“ expedition (1906-1908), which can be found in a special collection (Sondersammlung) of the Deutsches Museum (Munich, Germany). Other valuable sources are tapes, picture albums, and movies; they provide an important idea of the person and his sphere.

Also commemorative meetings belong to a biographical reappraisal of a person, which are mostly organised for a round day of birth or death and are documented in special publications. The Greenlanders, for example, recalled Alfred Wegener, who died during a sledge trip on the inland ice, during a meeting in Uummannaq from 4. - 6. October 2005. At the same time they commemorated Wegener's companion Rasmus Villumsen (1909-1930), who got lost on the ice cap. In this meeting to the honour of the man, who gave his name to the Alfred-Wegener-Institut for Polar- and Marine Research in Bremerhaven, professor Jörn Thiede and other German scientists took part to and gave talks from different point of views.

In Germany a 2nd International Alfred Wegener Symposium was organised in Bremerhaven

from 30. October 2nd to November 2005 on the occasion of Wegener's 125th birthday. About 140 scientists took part and presented historical or personal papers on Wegener as well as actual scientific results of Wegener's areas interests like plate tectonics, meteorology, paleo-climatology and glaciology. In such meeting there is the possibility to talk to descendants, who may give interviews for oral history and hints for further research in private estates.

When there is a hundredth anniversary you will find special publications describing life and work of the person. Sometimes they include a complete list of published papers and books, which is very useful for historical investigations. Besides, exhibitions and conferences on the occasion of a centennial focus on various aspects of the organisation or management of an expedition, which you can be found in catalogues, proceedings or special editions (Declair and de Broyer 2001, Elzinga et al. 2004, Lüdecke et al. 2001).

Interesting biographies do not only chronologically describe the life of a person, but also his works in a scientific context, like Reinke-Kunze had done in her biography of Alfred Wegener (Reinke-Kunze 1994). Or biographies show the life of two persons competing for the same goal like the discovery of the North Pole by Cook and Peary or Amundsen's and Scott's race to the South Pole (Bryce 1997, Huntford, 1980, 2001).

Sometimes there are several biographies of an outstanding scientist like A. Wegener, which are told apart with different agendas, but add to each other (Körber 1982, Reinke-Kunze 1994, Rohrbach 1993, Schwarzbach 1989, Wutzke 1988, 1997). For other important personalities no biographies exist except for congratulatory papers or obituaries like for Erich von Drygalski (1865-1949), leader of the Greenland expeditions of the Berlin Geographical Society (1891, 1892-1893) and the first

German South Pole Expedition (1901-1903). Such a desideratum should be filled soon.

Literatur und neue Biographien / References and new biographies

- Bryce, R.M., 1997, Cook & Peary : the polar controversy, resolved. Stackpole Books, Mechanicsburg, PA, 1133 pp.
- Declair, H., and C. de Broyer (eds.), 2001, The BELGICA Expedition Centennial: Perspectives on Antarctic Science and History, VUB Brussels University Press, Brussels, 366 pp.
- Elzinga A., T. Nordin, D. Turner and U. Wråkberg (eds.), 2004, Antarctic Challenges. Historical and Current Perspectives on Otto Nordenskjöld's Antarctic Expedition 1901-1903. Acta Regiae Societatis Scientiarum et Litterarum Gothoburgensis. Interdisciplinaria 5, Royal Academy of Sciences, Göteborg, 330 pp.
- Fritzsche, D., 2005, The Wegener's in Brandenburg – a contribution to their family history. 22nd International Alfred Wegener Symposium, Bremerhaven, Proceedings 30.10.-2.11.2005, Terra Nostra 2005/04, 38-39.
- Huntford, R., 1980, Scott und Amundsen: dramatischer Kampf um den Südpol. Athenäum, Königstein/Ts., 478 S., 2001, 2. überarb. und erw. Ausg., Heyne, München, 571 S.
- Jacobshagen, V. (Hrsg.), 1980, Alfred Wegener 1880 – 1930. Leben und Werk. Ausstellung anlässlich der 100. Wiederkehr seines Geburtsjahres, Katalog, Reimer, Berlin, 60 S.
- Juske, A., 2003, Estonian born admiral F.v. Bellingshausen, the discoverer of Antarctica. Käsmu, Tallin, 55 pp.
- Körber, H.-G., 1982, Alfred Wegener. 2., erw. Aufl., Teubner, Leipzig, 100 S.
- Lerner, T., 2005, Polarfahrer: Im Banne der Arktis; Erlebnisse eines deutschen Polarforschers. Hrsg. von F. Berger. Oesch, Zürich, 317 S.

- Lloyd-Jones, R., 2005, The men who sailed with Franklin. *Polar Record* 47 (219), 311-316.
- Lüdecke, C., H.P. Brogiato und I. Hönsch, 2001, *Universitas Antarctica. 100 Jahre deutsche Südpolarexpedition 1901 – 1903 unter der Leitung Erich von Drygalskis. Ausstellungskatalog, Institut für Länderkunde, Leipzig, 32 S.*
- Möller, D., 2003, In Memoriam Albert Bauer. *Polarforschung* 73 (1) 29-30 (erschienen 2005).
- Pool, B. H., 2005, *Polar extremes. The world of Lincoln Ellworth. University of Alaska Press, Fairbanks, 312 pp.*
- Reinke-Kunze, C., 1994, *Alfred Wegener. Polarforscher und Entdecker der Kontinentaldrift. Birkhäuser, Basel, 188 S.*
- Rohrbach, K., 1993, *Alfred Wegener. Erforscher der wandernden Kontinente. Verl. Freies Geistesleben, Stuttgart, 255 S.*
- Schmid, C., 1867??, *Chamisso als Naturforscher. Eine Bibliographie. K.F.Koehler, Leipzig, 176 S.*
- Schwarzbach, M., 1989, *Alfred Wegener und die Drift der Kontinente. 2., neu bearb. Aufl., Wiss. Verl.-Ges., Stuttgart, 164 S.*
- Smith, M. 2004, *Sir James Wordie, polar crusader exploring the Arctic and Antarctic. Birlinn Ltd. Edinburg, 371 pp.*
- Thomson, J., 2003, *Elephant Island and beyond: The life and diaries of Thomas Orde Lees. Bluntisham Books/Erskine Press, Bluntisham, 320 pp.*
- Uhlig, L., 2004, *Georg Forster: Lebensabenteuer eines gelehrten Weltbürgers; (1754-1794). Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen, 408 S.*
- Verne, M., 2004, *Promotion, Expedition, Habilitation, Emigration: Franz Boas und der schwierige Prozeß, ein wissenschaftliches Leben zu planen. Paideuma (50), S. 79-99.*
- Wutzke, U., 1988. *Der Forscher von der Friedrichsgracht. Leben und Leistung Alfred Wegeners. Brockhaus, Leipzig, 272 S.*
- Wutzke, U., 1997, *Durch die weiße Wüste. Leben und Leistungen des Grönlandforschers und Entdeckers der Kontinentaldrift Alfred Wegener, Edition Petermann, Perthes, Gotha, 240 S.*
- Wutzke, U., 1998, *Alfred Wegener, kommentiertes Verzeichnis der schriftlichen Dokumente seines Lebens und Wirkens. Berichte zur Polarforschung Nr. 288, 144 S.*

AK Intern

Sitzung des Arbeitskreises am 19.9.2005 in Jena

Anwesend / Present:

K. Brunner, R. Hoheisel-Huxmann, R. Krause, J. Lajus, C. Lüdecke, H.-U. Peter, U. Rack, M. Spindler.

1) Bericht der Vorsitzenden über die Aktivitäten der Jahre 2003-2005.

Neben der Teilnahme an der vergangenen Polartagung 2003 in Kiel, haben die Mitglieder

Krause, Lüdecke und Rack während der 1. SCAR Open Science Conference in Bremen (2004) polarhistorische Postern gezeigt.

2) Aktivitäten der Mitglieder

Kurt Brunner (Neubiberg) beschäftigt sich derzeit mit der Darstellung von gefrorenem Wasser (Meereis/Gletschereis) auf historischen Karten.

Reinhard Hoheisel-Huxmann (Bremerhaven) ist derzeit für eine neue Ausstellung mit der musealen Aufbereitung der „Meteor“-Expedition am Deutschen Schiffahrtsmuseum in Bremerhaven beschäftigt.

Reinhard Krause (Bremerhaven) berichtet über den Vorschlag, bei der Marinewetterstation „Haudegen“ aus dem 2. Weltkrieg auf Nordostland (Spitzbergen) eine temporäre Forschungsstation einzurichten, was aber bisher nicht weiterverfolgt wurde. Die tatsächliche Durchführbarkeit und der wissenschaftliche Nutzen einer zweiten deutschen Station neben der Koldewey-Station auf in Ny-Alesund werden diskutiert und bezweifelt. Daneben macht Krause auf die noch bestehende Hütte der DDR-Station bei Ny-Alesund aufmerksam, die 1964 für die Überwinterung der 2. Spitzbergen-Expedition der DDR errichtet wurde. Krause erwähnt außerdem, daß während der diesjährigen Expedition mit der „Polarstern“ auf Nordostland der Ort untersucht wurde, wo man 1937 die Überreste der verschollenen deutschen Schröder-Stranz-Expedition gefunden hatte.

Julia Lajus (St. Petersburg) beschäftigt sich mit Themen, die im Zusammenhang mit dem International Council for the Exploration of the Sea (ICES) stehen und die Geschichte der Fischereiforschung, den Sibirischen Seeweg und die Polarforschung betreffen.

Cornelia Lüdecke (München) hat eine Dokumentation von deutschen Polarstationen begonnen, um Grundlagen für einen möglichen Denkmalschutz zu schaffen. Über den Erhalt des noch existierenden Hauses der Marinewetterstation „Haudegen“ auf Nordaustland (Svalbard) und die Überreste der Basisstation der deutschen Südpolarexpedition auf den Kerguelen (1901-1903) wurde während des Workshops der International Polar Heritage Commission von ICOMOS (International Council on Monuments and Sites) im Oktober 2004 in St. Pierre (La Reunion) diskutiert.

Nachdem Prof. Thiede, Präsident des SCAR C. Lüdecke angeregt hatte, eine History Group im SCAR zu gründen, konnte diese „Action Group“ zur Untersuchung der Geschichte der

Institutionalisierung der Antarktischforschung innerhalb SCAR nach mehreren immer länger werdenden Anträgen Ende Oktober 2004 etabliert werden. Der erste Workshop fand Anfang Juli 2005 in der Akademie der Wissenschaften in München statt.

Ursula Rack (Bremerhaven) beschäftigt sich in ihrer Dissertation mit den sozialen und psychologischen Bedingungen während ausgewählter Polarexpeditionen.

3) Beiträge zur 4. Internationalen Polarjahr 2007-2008

Herr Brunner schlägt einen Sammelband mit Beiträgen zur Geschichte der Polarforschung vor, wobei er selbst an einen Beitrag über die Kartographie in den Polargebieten denkt, bzw. kartographische Ergebnisse die von den Polarjahren veranlaßt wurden. Ein Beispiel ist die Kartierung von Jan Mayen während der Österreichischen Expedition (1882-1883).

Vielleicht kann ein solcher Sammelband in den Berichten zur Polar- und Meeresforschung erscheinen.

Hoheisel-Huxmann hebt die Thematisierung der Schiffe in Bezug auf die Polarjahre hervor. Krause möchte gerne die Rolle von Johannes Georgi (1888 - 1972) von der Deutschen Seewarte (Hamburg) bei der Initiierung des 2. Polarjahres (1932 - 1933) während der 2. Tagung der AEROARCTIC 1928 in St. Petersburg herausstellen, wo er eine Vortrag über die Aerologie in den Hohen Breiten vorgetragen hatte.

C. Lüdecke hat für das kommende Polarjahr 2007-2008 bei der ICSU einen Programmvorschlag für die Untersuchung der Geschichte der ersten drei Polarjahre (1882-1883, 1932-1933 und 1957-1958) eingereicht, der von der ICSU als besonders förderungswürdig eingestuft wurde.

Prof. Spindler informiert über den deutschen Beitrag zum Polarjahr 2007-2008. Nachdem sich die heutige politische Situation von der während des Internationalen Geophysikalischen Jahres (1957-1958), das heute rückwirkend als 3. Polarjahr gezählt wird, sehr unterscheidet, hält er die prinzipielle Förderung

einer koordinierten Programmes durch die DFG für möglich. Ein breit gefächerter Strauß vieler verschiedener Projektanträge zum Polarjahr, wie sie bisher gesammelt wurden, scheint hingegen nicht förderbar. Beispielsweise wird an der Bau eines Europäischen Forschungsschiffes „Aurea Borealis“ für denkbar, oder ein großes internationales Meßprogramm mit deutscher Beteiligung.

4) Krause spricht nochmals die Möglichkeit an, die Domaine „Arctic.at“ zu übernehmen und weiter für die Geschichte der Polarforschung auszubauen. Spindler weist darauf hin, das die Gesellschaft für Polarforschung sich auf der letzten Vorstandssitzung (2003) in Kiel positiv darüber geäußert hat. In der Diskussion der Anwesenden wird betont, daß die Nachhaltigkeit gewährleistet sein muß. So empfiehlt Spindler deshalb, die Domaine vorerst unverändert zu erhalten. In einem zweiten Schritt müsse viel Arbeit hineingesteckt werden, um weitere Inhalte einbauen zu können.

Cornelia Lüdecke

Meeting of the Specialist Group in Jena on 19 September 2005

1) Report of the chair woman about the activities of 2003-2005. Besides the participation in the last Polar conference 2003 in Kiel, the members Krause, Lüdecke and Rack showed posters on polar history during the 1. SCAR Open Science Conference in Bremen (2004)

2) Activities of the members

Kurt Brunner (Neubiberg) is working on the depiction of frozen water (sea ice/glacier ice) on historical maps.

Reinhard Hoheisel-Huxmann (Bremerhaven) is occupied with the processing of the „Meteor“ expedition (1925-1927) for a new exhibition at the Deutsches Schiffahrtsmuseum in Bremerhaven.

Reinhard Krause (Bremerhaven) reported about a proposal to establish a temporal

research station close to the marine weather station of WW II „Haudegen“ on Nordaustland (Svalbard). The realisation and the scientific use of a second German station besides the Koldewey station at Ny-Alesund was discussed and questioned. Krause drew the attention to the existing hut of the station of the former German Democratic Republic close to Ny-Alesund, which was built during the 2nd Spitsbergen expedition of the GDR. Besides that Krause mentioned that during the recent expedition with „Polarstern“ the place on Nordaustland had been investigated, where the relicts of the lost members of the German Schröder-Stranz Expedition (1912-13) had been found in 1937.

Julia Lajus (St. Petersburg) is working on subjects closely connected to the International Council for the Exploration of the Sea (ICES) and the history of fisheries, the Siberian Sea Route and history of polar research.

Cornelia Lüdecke (Munich) has begun to document German polar stations, to provide basic information for a possible protection as polar monument. There was a discussion on the existing hut of the German marine weather station of WW II „Haudegen“ on Nordaustland (Svalbard) and the relicts of the German base station of the first German South Polar Expedition on Kerguelen (1901-1903) during the workshop of the International Polar Heritage Commission of ICOMOS (International Council on Monuments and Sites) at St. Pierre (La Reunion) in October 2004.

Prof. Thiede, President of SCAR had suggested that C. Lüdecke establish a history group at SCAR. The purpose of this Action Group to investigate the history of institutionalisation of Antarctic research within SCAR after several applications finally came into being in October 2004. The first workshop took place in early July 2005 at the Academy of Sciences in Munich.

Ursula Rack (Bremerhaven) is analysing the social and psychological conditions during distinguished polar expeditions for her PhD thesis.

13) *Contributions to the 4th International Polar Year 2007-2008*

Brunner proposed to prepare an anthology with papers on history of polar research. He could provide a paper on cartography or cartographic results initiated by the polar years respectively. The mapping of Jan Mayen during the Austrian expedition 1882-1883 would be an example. Perhaps this anthology may be published in the „Reports of Polar- and Marine Research“ of the Alfred Wegener Institute of Polar and Marine Research.

Hoheisel-Huxmann focussed on ships referring to the Polar Years.

Krause would like to work on Johannes Georgi (1888-1972) from Deutsche Seewarte (Hamburg) and his role by the initialisation of the 2nd International Polar Year. Georgi had held a paper on the aerology in High Latitudes during the 2nd conference of the AEROARCTIC, which took place in St. Petersburg 1928.

For the coming International Polar Year 2007-2008 Lüdecke submitted a proposal at ICSU to investigate the history of the first three polar years (1882-1883, 1932-1933 and 1957-1958), this already received the ICSU endorsement.

Prof. Spindler informed about the German contribution to the Polar Year 2007-2008. Due to the different political situation of International Geophysical Year (1957-1958, today counted as the third International Polar Year) he thinks that today a co-ordinated programme may be on principle financed by DFG, the German science foundation. For example he addresses the building of the new research vessel „Aurea Borealis“ for the investigation of ice margins or a big international measuring programme with German participation. But the big variety of different proposals submitted may not be supported.

4) Krause came back to the possibility to take over the domaine „Arctic.at“ and to extend it for the history of polar research. Spindler referred to the last meeting of the executive committee of the German Society of Polar Research in Kiel (2003), who gave a positive opinion about it. In the following discussion we emphasised the importance that sustainability must be given. Spindler recommended to keep the domaine unchanged. In a second step much work has to be done to extend its contents.

Cornelia Lüdecke

Vorträge über polarhistorische Themen, die von Mitgliedern 2005 gehalten wurden

Berger, F., Theodor Lerner (1866-1931):
Polarfahrer oder Polarforscher? 22.
Internationale Polartagung, Jena, 22.9.
2005

Brunner, K., Kartographie als Klimaarchiv –
Karten dokumentieren die "kleine Eiszeit",
22. Internationale Polartagung, Jena, 22.
9.2005

Brunner, K., Kartographie als Klimaarchiv -
Seit über 500 Jahren belegen Karten die
Klimavariabilität, Alpines Museum des

Oral Papers on History of Polar Research by Members in 2005

Deutschen Alpenvereins, München, 9.11.
2005

Krause, R., Alfred Wegener (1880-1930)
Wissenschaftler und Visionär. List auf Sylt
Yachtclub, 5.5.2005.

Krause, R., Die "Grönland" und die erste
Deutsche Nordpolarexpedition, 1868.
Bremer Landesvertretung, Berlin, 18.5.
2005

Krause, R., Georg v. Neumayer (1826-1909) a
Pioneer of Antarctic Research; 1. SCAR

- Workshop on the History of Antarctic Research, Bavarian Academy of Science, Munich, 3.6.2005
- Krause, R.A., Eine Expedition und ihr künstlerischer Chronist: David Page (1901-1978) und die zweite Byrd Antarktisexpedition (1933-35). 22. Internationale Polartagung, Jena, 22.9.2005
- Krause, R., Alfred Wegener (1880-1930) Wissenschaftler und Grönlandforscher aus Leidenschaft. Überseemuseum Bremen, 16.11.2005
- Lüdecke, C., Planung und Improvisation – Deutsche Polarstationen gestern und heute, Kolloquium des Instituts Geschichte der Naturwissenschaften, Universität Hamburg, 4.4.2005
- Lüdecke, C., Karl Maria Herrligkoffer's private „German South Pole Expedition“ 1957/58 – a failed initiative. 1. SCAR Workshop on the History of Antarctic Research, Bavarian Academy of Science, Munich, 3.6.2005
- Lüdecke, C., Living in an extreme environment – Development of wintering stations of German polar expeditions (1900 – 1945). 17th International Congress of Biometeorology; Garmisch-Partenkirchen, 7.9.2005
- Lüdecke, C., New weather data for the Cape Horn route: A result of the International Meteorological Co-operation in Antarctica (1901-1904). EMS Tagung, Utrecht, 16.9.2005
- Lüdecke, C. und Erki Tammiksaar, Holzkajaks für Polarexpeditionen – Eine technische Entwicklung um 1900. Cornelia Lüdecke, 22. Internationale Polartagung, Jena, 22.9.2005
- Lüdecke, C., Die erste permanente aerologische Station auf Spitzbergen (1911-1914). 5. FAGEM Tagung, Observatorium Lindenberg, 12.10.2005
- Lüdecke, C., Alfred Wegener's meteorological programme – A challenge in logistics and station building in Greenland. 2nd International Alfred Wegener Symposium, Bremerhaven, 1.11.2005
- Rack, U., Social conditions on German polar expeditions 1868-1939. 8th North Sea History Conference: Responses to Economic Turmoil in the North Sea Region 1790-1940, Deutsches Schiffahrtsmuseum, 26.-28.8.2005
- Rack, U., Tagebücher, Notizbücher, Schifftagebücher, Korrespondenz als Grundlage für Biographien. Möglichkeiten und Schwierigkeiten der Transkriptionsarbeiten. Tagung Biographien und Autobiographien in der Geschichte der Geowissenschaften und Geographie. Leibnitz-Institut für Länderkunde, Leipzig, 5.6.2005

Poster

- Fritzsche, Dietrich, The Wegener's in Brandenburg – a contribution to their family history. 2nd International Alfred Wegener Symposium, Bremerhaven, 30.10.-2.11.2005
- Lüdecke, Cornelia, Deutsche Marinewetterstationen auf Spitzbergen (1941-1945) – Ein Fall für den polaren Denkmalschutz, 22. Internationale Polartagung, Jena, 18.-24.9.2005

Poster

- Rack, Ursula Soziale Bedingungen während der Überwinterung auf Station Eismitte in Grönland (1930/31). 22. Internationale Polartagung, Jena, 18.-24.9.2005
- Rack, Ursula, Sozial conditions on German polar expeditions 1868 to 1939 – The hibernation in „Eismitte“ 1930/31. 2nd International Alfred Wegener Symposium, Bremerhaven, 30.10.-2.11.2005

Literaturhinweise

Bibliographie

- Anderson, H.S., 2005, Exploring the Polar Regions. J.S. Bowman and M. Iserman (eds.), Fact On File, New York, 164 pp.
- Brunner, K., 2005, Karten als Klimazeugen. Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft 147, S. 237-264.
- Edinger, R., 2003, Fury beach: the four-year odyssey of Captain John Ross and the VICTORY, Berkley Books, New York, 279 pp.
- Feest, Chr. F., 1991, Am Nordrand der Welt. Eskimo. Schwerpunkt Grönland. Katalog, Museum für Völkerkunde, Wien, 175 S.
- Fleischmann, K., 2005, Zu den Kältepolen der Erde. 50 Jahre deutsche Polarforschung-Delius Klasing, Bielefeld, 344 S.
- Först, J., 1906, Geschichte der Entdeckung Grönlands, von den ältesten Zeiten bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts. Inauguraldissertation, Wormser Nachrichten GmbH, Worms, 72 S.
- Hassol, Susan Joy, 2005, Der Arktis-Klima-Report. Die Auswirkungen der Erwärmung. ACIA – Arctic Climate Impact Assessment. Convent, Hamburg, 144 S. Original: Impact of a warming Arctic. 2004
- Hattershley-Smith, G., 2005, German Antarctic Expedition, 1873 - 74. Polar Record 47 (217), 160.
- Henderson, B., 2005, True North: Peary, Cook and the race for the Pole. W.W. Norton, New York, 331 pp.
- Hulth, J.M., 1910, Swedish Arctic and Antarctic expeditions 1758-1910. Bibliography Part I., Kgl. Svenska Vetenskapsakademie Årsbook 1910, Upsala, 148 pp.
- Jones, M., 2003, The last great quest: Captain Scott's Antarctic sacrifice. Oxford University Press, Oxford, 352 pp.
- Kjægaard, K., and T. Kjægaard, 2003, Ny Herrnhut I nuuk 1733-2003. Mission Station, Rævefarm, Embedsbolig, Museum,

References

Bibliography

- Universitet. Illisimatusartik/Grønlands Universitet og forfatterne, Nuuk, 140 pp.
- Kremp, K., 2002, Perspectives of polar research in Germany around 1900: The turning point from Vision (Neumayer) to launching (Drygalski). Mitt. POLLICHIA 88 (suppl.) 117-120.
- Kretzer, H.-J. und D. Uhl, 2004, Georg von Neumayer und die Royal Society of London, Pfälzer Heimat 55 (4), 131-134.
- Lajus, J., 2000, Zwischen Wissenschaft und Fischerei: Meeresforschungen im Russischen Norden am Ende des 19. Jahrhunderts und im ersten Viertel des 20. Jahrhunderts. Verhandlungen zur Geschichte und Theorie der Biologie 5, 61-73.
- Lerner, T. 1903, Der Kampf um den Südpol. Hochland 1 (2), 175-183.
- Löwer, H.-J. 2005, Der Mann, der die Erde durchschaute. National Geographic Deutschland (3), 100-105.
- Marchant, H.J., D.J. Lugg and F.G.Quilty, 2003, Australian Antarctic science: The first 50 years of ANARE. Australian Antarctic Division, Kingston Tasmania, 622 p.p
- McElrea and D. Harrowfield, 2004, Polar castaways: The Ross Sea party (1914-1917) of Sir Ernest Shackleton. Canterbury University Press, Christchurch, NZ, 315 pp.
- Möller, D., In Memoriam Albert Bauer. Polarforschung 73 (1) 29-30 (erschienen 2005).
- Murray, C., 2005, Mapping Terra Incognita. Polar Record 47 (217), 103-112.
- Paiva, A.E.Q., 2005, Argentinean geographical discoveries in Antarctica. Bilingual edition: English-Spanish, A.E.Q. Paiva, Buenos Aires, 159 pp.
- Pflüger, B. 2005, Das Meereis um Südgrönland 1777 – 2002. Franz Steiner, Wiesbaden.

- Tollner, H., R. Kanitscheider und F. Kopf, 1934, 14 Monate in der Arktis. Die österreichische Polarexpedition 1932/33 nach Jan Mayen. Verlagsanstalt Tyrolia. Wien, Innsbruck, München, 127 S.
- Riffenburgh, B., L. Cruwys and H.J.P. Arnold, 2004, With Scott to the Pole: The *Terra Nova* Expedition 1910-1913. Bloomsbury, London, 240 pp.
- Skelton, J. (ed.), 2004, The Antarctic Journals of Reginald Skelton. Reardon publishing, Cheltenham, 232 pp.

- Troll, C., 1943, Fünfundzwanzig Jahre nordisch-arktische Gletscherforschung unter Leitung von H. W:son Ahlmann. Geologische Rundschau 34 (2/6), 282-293.
- Thiedig, F., 2003, Das Tagebuch des deutschen Polarforschers Hans Frebold (1899-1983) auf der „Godthaab“ während der dänischen Ostgrönland-Expedition 1931. Polarforschung 73 (1), 15-27 (erschienen 2005).
- Zeidler, P.G., 1927, Polarfahrten. Deutsche Buch-Gemeinschaft, Berlin, 534 S.

Neue Bücher

E Akbalian, V. Golubchikova, and Z. Khvtishashvili (ed.), "Practical Dictionary of Siberia and the North", European Publications, 1104 Pages, ISBN 5-98797-002-4, 100 EUR

Das "Practical Dictionary of Siberia and the North" umfaßt die Naturgeschichte, Geographie und Ökonomie der Hohen Breiten (Sibirien, Skandinavien, Kanada, Alaska, den Nordpol und das nördliche Rußland). Das Wörterbuch enthält 500 schwarzweiß Illustrationen und drei farbige Einschübe mit Landkarten, Bildern zur Fauna und Flora sowie über die Bekleidung der nördlichen Bevölkerung. Die Publikation ist in Englisch und Russisch verfaßt und hat im Anhang eine CD mit weiteren 2000 Illustrationen, Fotos und Karten, sowie mit Beispielen von ethnischer Musik des Hohen Nordens.

"Practical Dictionary of Siberia and the North" embraces the history nature, geography, and economy of northern areas world wide (Siberia, Scandinavia, Canada, Alaska, the North Pole, Northern Russia). The dictionary contains 500 black and white illustrations and three colour inserts with northern maps, flora and fauna, and clothing of northern peoples. The publication is offered in two languages,

New Books

English and Russian, with an attached CD containing 2,000 more illustrations, photos, and maps, as well as sound tracks with samples of northern ethnic music.

Weitere Informationen und Bestellungen unter:
For further information or to order the book, please go to:

<http://www.ruslandia.com/language-1/context-161/entity-1/details-5472.html>

Theodor Lerner, Polarfahrer: Im Banne der Arktis; Erlebnisse eines deutschen Polarforschers. Hrsg. von F. Berger. Oesch Zürich, 2005. 317 S (ISBN 3-0350-2014-0), € 19,90.

Wer einmal die Arktis erlebt hat, den läßt sie nimmer mehr los. Dies trifft insbesondere auch auf den deutschen Journalisten Theodor Lerner (1866-1931) zu, der zuletzt in einem Roman als Nebelfürst mit kolonialpolitischen Ambitionen bei der Besitznahme der Bäreninsel und mit späteren touristischen Plänen verewigt wurde (Mosebach 2001). Frank Berger, Kustos am Historischen Museum in

Frankfurt/Main hat in Lernalers Nachlaß, der bei seinen Enkelinnen verwahrt wird, dessen handschriftliche Autobiographie samt Fotos aufgefunden und sie im vorliegenden Buch mit einigen Kommentaren versehen.

Insgesamt siebenmal war Lerner zwischen 1896 und 1914 auf Expeditionen in der Arktis. So wundert es nicht, daß er sein Leben nur im Zusammenhang mit der Arktis definiert, denn seine Autobiographie setzt erst 1896 ein. Damals begann er als dreißigjähriger seine Karriere als Polarfahrer mit einer Berichterstattung über die Ballonexpedition des Schweden Salomon August Andrées in Spitzbergen, die wegen ungünstigen Wetterbedingungen jedoch abgesagt wurde. 1897 setzte Lerner seinen Augenzeugenbericht fort, als Andrée schließlich in Richtung Nordpol startete. Des Weiteren beschrieb Lerner die von ihm geleitete Expedition mit der gecharterten „Helgoland“ (1898), die Andrée zur Hilfe kommen sollte, nachdem er mit seinem Ballon in der Arktis verschwunden war. Während dieser Spitzbergenexpedition legten Fritz Römer und Fritz Schaudin den Grundstock für ihr siebenbändiges Standardwerk „Fauna Arctica“, das zwischen 1900 und 1933 publiziert wurde. Von 1898 bis 1899 erkundete Lerner den Kohlebergbau in Spitzbergen und auf der Bäreninsel, wobei er jedoch auf massiven Widerstand von Seiten der deutschen Regierung stieß (Barthelmess 2000).

Erst 1906 wurde Lerner wieder in Spitzbergen aktiv, indem er einen Auftrag zur Berichterstattung über die amerikanische Luftschiffexpedition von Walter Wellman annahm und sich dabei als dessen Helfer ausgab. Nachdem auch der Start dieser Expedition verschoben aufs nächste Jahr werden mußte, kehrte Lerner 1907 zurück, um Augenzeuge von Wellmans zweiten Fehlschlag zu werden. 1907-1908 überwinterte Lerner ziemlich unvorbereitet zusammen mit Hjalmar Johansen, einem der bekanntesten norwegischen Polarexperten, der u.a. mit Nansen auf Franz-Josephs-Land überwinterung hatte. Dieses Kapitel nimmt mit rund 110 Seiten den größten Anteil des Buches ein.

Zum Abschluß beschrieb Lerner seine private Hilfsaktion (1913) für die sieben 1912 in Nordostland verschollenen Mitglieder der Schröder-Stranz-Expedition. Dabei ging zwar sein eigenes Schiff „Löwenkiöld“ unter, aber alle Expeditionsteilnehmer gerettet konnten werden. Um seinen Nachruhm für die Nachwelt sicherzustellen, verfaßte Lerner, der Zeit seines Lebens eine umstrittene Person war, eine Polarautobiographie, die er im März 1931 -kurz vor seinem Tod- beendete.

Immer wieder kam Lerner während seiner Polarreisen mit anderen Expeditionen in Kontakt, worüber auch geschrieben wurde. Diese verstreuten Hinweise geben Aufschluß über die andere Seite von Lerner, die er in seinen eigenen Aufzeichnungen tunlichst verschwieg. Bei ihm kann man jedoch zwischen den Zeilen herauslesen, wessen Geistes Kind er war. Grundsätzlich stellte er sich immer in den Mittelpunkt, wobei er auch immer derjenige war, der angeblich das meiste Wissen und die größte Erfahrung hatte. Gerade dieses kann man anhand von Johansens Aufzeichnungen von der gemeinsamen Überwinterung in Spitzbergen (1907/08) gegenlesen und wird eines Besseren belehrt (Kvam jr. 1997: 277-282). So bedient sich Johansens Charakterisierung u.a. der Worte „jähzornig, egoistisch, rücksichtslos und unsympathisch, ... ungepflegt ... und einfältig“ (Kvam jr. 1997: 279).

Lerner ist kein neutraler Berichterstatter seiner Unternehmungen, darüber hinaus ist sein Stil mitunter sehr süffisant. Sein Buch, das sehr kurzweilig zu lesen ist, wurde sehr anschaulich mit Lernalers eigenen Bildern ausgestattet, die einen guten Eindruck von den jeweiligen Expeditionen und Orten geben. Leider fehlt ein Namensindex, der das Aufsuchen interessanter Begegnungen sehr vereinfachen würde. Es ist das beste Buch, um etwas mehr über Lerner zu erfahren.

Cornelia Lüdecke

Who ever had been to the Arctic will go there back again. This was also the case for the German journalist Theodor Lerner (1866-1931), who had been called „Nebelfürst“ (Fog

Prince) in a recent novel describing his colonial -political ambitions during the occupation of Bear Island and his later touristic plans (Mosebach 2001). Frank Berger, curator of the Historical Museum in Frankfurt/Main had access to Lerner's estates at his granddaughters including an autobiographical manuscript and photographs, which is published in the book together with Berger's comments.

Lerner had been on expeditions to the Arctic seven times between 1896 and 1914. It is not surprising that he defines his life only in context with the Arctic, because his autobiography starts not before 1896. In this very year he started his career as polar voyager at the age of thirty with a report about the Swede Salomon August Andrée's balloon expedition in Spitsbergen, which had to be postponed due to unfavourable weather conditions. He continued 1897 with an eyewitness account of Andrée's final start to the North Pole. Then Lerner described his guidance of an expedition aboard the chartered ship „Helgoland“ (1898), which was to bring help for the lost Andrée expedition. During this expedition Fritz Römer und Fritz Schaudin laid the base for their reference book of seven volumes on „Fauna Arctica“ published between 1900 and 1933. From 1898-1899, Lerner explored coal mining on Spitsbergen and on Bear Island, where he encountered massive resistance from the German government (Barthemess 2000). Prior to 1906 Lerner came back to Spitsbergen, following another job to report about Walter Wellmann's American airship expedition and where he passed himself off as Wellmann's helper. After the start of this expedition which was postponed to the following year Lerner came back in 1907 to become eyewitness of the second failure. 1907/1908 Lerner wintered together with Hjalmar Johansen, one of the most popular Norwegian polar experts, who had wintered over together with Nansen on Franz Josef Land. This is the longest chapter of the book with about 110 pages.

Finally Lerner described his private relief action to Nordaustlandet for the seven lost expedition members of the Schröder-Stranz expedition.

Although Lerner's ship „Lövenkiöld“ crashed and sank all of his members had been saved. Lerner had been a highly disputed person during his whole life. To secure his fame after death for posterity, he wrote his polar autobiography, which he just finished shortly before his death.

During his polar travel he met several other expeditions which also reported about the meeting. These scattered hints give information about Lerner's other side, for which he did his best to avoid their publication. But you can read between the lines, what kind of person he had been. In principle he always set himself in the middle of action being always the person who alleged to have the most knowledge and experience. But especially this point can be counter checked by Johansen's diary of their over-wintering in Spitsbergen (1907/08). There you get a total different impression of Lerner (Kvam jr. 1997: 277-282). Johansen characterised him as „violent-tempered, egoistic, reckless, and unpleasant, ... untidy, ... and simple“ (Kvam jr. 1997: 279).

Lerner was not a neutral reporter and his style is very smug at some parts. His book is written very entertaining and includes some of his pictures, illustrating the expeditions and places very clearly. Unfortunately a name index is missing, which would help to find meetings with Lerner more easily. It is the best book to learn about who he was. Cornelia Lüdecke

Literatur / References

- Barthemess, K., 2000, The Bear Island Expeditions of the German Sea Fisheries Association as Camouflage for Secret German Government Plans to Occupy the Island, 1897-1900. In: Aspects of Arctic and Sub-Arctic History. Proceedings of the International Congress on the History of the Arctic and Sub-Arctic Region Reykjavik, 18 - 21 June, 1998. I. Sigurðsen and Jón Skaptason (eds.), University of Iceland Press, Reykjavik, 441-447.
- Kvam, R.Jr, 1999, Im Schatten. Die Geschichte des Hjalmar Johansen, des „dritten

Mannes“ zwischen Fridtjof Nansen und Roald Amundsen. Berlin Verlag, Berlin, 332 S.

Mosebach, M., 2001, Der Nebelfürst. Die Andere Bibliothek, Bd. 202, Eichborn, Frankfurt/Main, 352 S.

Ann Fienup-Riorda (ed.), "Ciuliamta Akluit / Things of Our Ancestors: Yup'ik Elders Explore the Jacobsen Collection at the Ethnologisches Museum Berlin," translated by Marie Meade, 2005, University of Washington Press, Seattle, WA, 448 pp., 66 photos, text in English and Yu'pik, 6 x 9 (ISBN: 0-295-98471-6), Price: \$25.00

In den 1880ern verbrachte der norwegische Reisende Johan Adrian Jacobsen ein Jahr in Alaska, von wo er mit einer der größten und höchst eindrucksvollsten Sammlung von Gegenständen der Yup'ik Kultur zurückkehrte, die schließlich im Völkerkundemuseum in Berlin aufbewahrt wird. Yup'ik Eskimos gehören zu den traditionellsten Gruppen unter den amerikanischen Ureinwohnern. 1997 hat eine Delegation von älteren Yup'iks (Yup'ik elders) und Lehrer aus Bethel (Alaska) Kulturanthropologen und Museumsleute im Völkerkundemuseum in Berlin getroffen, um Jacobsen's fantastische Sammlung zu untersuchen und zu interpretieren.

Das Buch „Things of Our Ancestors“ zeichnet 15 Tage nach, an denen sich verschiedene Meinungen und Kulturen getroffen haben. Die kulturellen Artefakte, ihre Vorfahren hergestellt hatte, riefen in den Yup'ik elders Erinnerungen hervor und sie begannen spontan, ihren Gebrauch zu erklären und Geschichten drum herum zu ergänzen. Es stellte sich immer mehr heraus, daß die Yup'ik elders ihre eigene Kultur vermissen, die durch den starken Einfluß der weißen Amerikaner untergegangen war. Die fünfzehn Kapitel des Buches beschreiben die Gegenstände, die an den jeweiligen Tagen untersucht wurden.

Wir erhalten Information über Gegenstände für die Jagd und den Fischfang, Pfeil und Bogen,

Dinge aus Holz, Behälter, Werkzeuge für die Bearbeitung von Dingen, und Haushaltsgegenstände, Schmuck, menschliche Figuren oder auch Nähzeug von Frauen, Gürtel oder Männerhüte, werden ebenso beschrieben. Am zehnten Tag diskutieren sie über Tanzinsignien, später über das Singen und Tanzen mit Masken. Daneben werden Spielsachen, Geschicklichkeitsspiele und Spiele zum Testen der eig- Beschreibung des Himmels und die jährlich wiederkehrenden Zeremonien werden in die Untersuchung mit eingeschlossen.

Das letzte Kapitel ist überschrieben mit: "Ich habe gehofft, daß sie mehr Vertrauen und Wissen darüber gewinnen, wer sie sind." Hier drückte ein Yup'ik-elder seine Hoffnung aus, daß sie die in Berlin gewonnenen Informationen an die Jungen und Mädchen daheim wiedergeben können. Sie sind den Weißen dankbar, die dieses Material gesammelt haben und es bis heute bewahren, weil sie diese Dinge zu Hause nicht mehr sehen können. Sie stellen fest, daß sie ihre kulturelle Art beibehalten müssen und nicht völlig verlieren dürfen. Das Buch beschreibt den Hintergrund sehr deutlich: Die Diskrepanz zwischen dem kolonisierenden weißen Amerikaner und die Kolonisierten Yup'ik-Eskimo, die nun ihr traditionelles Wissen zurückgewinnen müssen. Der Besuch in Berlin konnte etwas dazu beitragen.

Das Buch teilt dieses traditionelle Wissen mit jedem, der an der Yup'ik-Kultur interessiert ist. Die zweisprachige Ausgabe in Yup'ik und Englisch liefert authentische Yup'ik Beschreibungen des Materials, das sich garantiert von den üblichen ethnologischen Analysen unterscheidet. Die Anthropologin Ann Fienup-Riordan hat aus den Geschichten und Berichten dieses Berlinbesuchs diejenigen ausgewählt, die die Sammlung und den Aufenthalt am besten beschreiben. 66 Fotos ergänzen die Darstellung. Eine Liste von den Gegenständen der gesamten Sammlung wäre ein nützlicher Anhang gewesen, ebenso wie ein Index des beschriebenen Materials und der Wiedergegebenen Mythen.

Cornelia

Lüdecke

Ann Fienup-Riorda (ed.), "Ciuliamta Akluit / Things of Our Ancestors: Yup'ik Elders Explore the Jacobsen Collection at the Ethnologisches Museum Berlin," translated by Marie Meade, 2005, University of Washington Press, Seattle, WA, 448 pp., 66 photos, text in English and Yu'pik, 6 x 9 (ISBN: 0-295-98471-6), Price: \$25.00

In the 1880s, the Norwegian-born traveller Johan Adrian Jacobsen spent a year in Alaska and came home with one of the world's largest and most impressive collection of Yup'ik material culture that made its way to the Ethnologisches Museum Berlin in Germany. The Yup'ik Eskimos belong to the most traditional Native American groups. In 1997, a delegation of Yup'ik elders and educators from Bethel (Alaska) met cultural anthropologists and museum professionals in the museum at Berlin to examine and interpret Jacobsen's fantastic collection.

The book „Things of Our Ancestors“ records 15 days during which different minds and cultures met. The cultural artefacts made by their ancestors evoked memories of the Yup'ik-elders, who started to explain their use and added colourful stories about them. It became more and more aware that the elders were missing their own culture, which had passed away due to the strong influence of the white American. The fifteen chapters of the book describe the items investigated during each day.

We receive information on tools for ocean hunting and fishing, bows and arrows, on things made out of wood, containers, tools for working on things, and household tools. Personal adornment and human figures as well as women's sewing tools and belts and men's hats are described also.

Dance regalia were discussed during the tenth day, followed by singing and dancing with masks. Besides, toys and games of strength and skill, clothing, designs of the sky and annual ceremonies were included at the end of the investigation. „I have hope that they gain more faith and knowledge of who they are“ is

the headline of the last chapter. Here one of the Yup'ik-elders expressed his hope that they can relay the information gained at Berlin to the boys and girls at home. There were thankful to the white people, who collected and kept the material until today. At home they are no more available to them. They realise that they have to retain their cultural ways and not lose them totally. The book gives a clear description of the background: The discrepancy between the colonising white American and the colonised Yup'ik-Eskimo, who has to regain his traditional knowledge. The visit in Berlin helped a bit.

The book shares traditional knowledge with everybody interested in the Yup'ik culture. The bilingual edition in Yup'ik and English provides first person Yup'ik descriptions of the material, which certainly is different of the usual ethnological analysis. Anthropologist Ann Fienup-Riordan has chosen stories and accounts of the Berlin exchange that best describe the collection and the visit. 66 photographs accompany the narrative. A list of the items of the whole collection would have been an useful appendix, as well as an index of the material described and the myths retold:

Cornelia Lüdecke

Weitere Informationen unter /
For more information see:

<http://www.washington.edu/uwpress/search/books/FIETHI.html>

Polarbelletristik

„IceTongue“ nennt sich das erste online Literaturjournal der Antarktis. Es wird während des Südsommers (Oktober bis Februar) und widmet sich der Herausgabe nur der besten neuen Poesie und Romanliteratur des siebten Kontinents.

IceTongue is the name of the premiere online literary journal of Antarctica. Published during the austral summer (October-February), Ice Tongue is dedicated to presenting only the best new poetry and fiction of the seventh continent.

<http://www.icetongue.org/>

Polar Belletristic

Barrett, Andrea, 1999, Jenseits des Nordmeeres. Claasen, München, 440 S. Engl.: The Voyage of the Narwhal. Norton & Company, New York, 440 S.

Historischer Roman über eine Expedition zur Suche nach der verschollenen Franklin-Expedition
Historic fiction about a Franklin searcher expedition

Dickinson, Matt, 2004, Tod im Eis. Goldmann, München, 479 S. Engl.: Black Ice. Hutchinson, London, 2002.

Thriller mit dem Schauplatz Antarktis
Thriller with a setting in Antarctica

Frauen in Polargebieten

Arnesen, Liv, und Ann Brancroft, 2004, Nur den Horizont im Blick. Zwei Frauen in der Antarktis. Frederking und Thaler, München, 216 S.

Carter, Sue, 2005, "Ordinary Women", Michigan State University Press, East Lansing, MI, 208 pp.

Women in Polar Regions

<http://www.msupress.msu.edu/bookTemplate.php?bookID=2625>

Chapin, D., 2004, Exploring other worlds: Margaret Fox, Elisa Kent Kane, and the antebellum culture of curiosity. University of Massachusetts Press, Amherst, 257 pp.

Politik und Militär in Polargebieten

Child, J., 1988, Antarctica and South America Politics: frozen lebensraum. Praeger, New York, 232 S.

Dodds, K. L., 2005, Settlement and unsettlement in Aotearoa/New Zealand and Antarctica. Polar Record 47 (217), 141-155.

Hayes, O., 2004. Alaska's hidden wars: Secret campaigns on the North Pacific rim. University of Alaska Press, Fairbanks, 182pp.

Keskitalo, E.C.H., 2004, Negotiating the Arctic: The construction of an international re-

Politics and Military in Polar Regions

gion. Routledge, New York and London, 282 pp.

Smedal, G., 1943, Souveränitätsfragen der Polargebiete. Norwegische Interessen in den Eismeeeren. AAS & Wahls Boktrykkeria, Kamban Forlag, 56 S.

Tepper, R., and M. Haward, 2005, The development of Malaysia's position on Antarctica: 1982-2004. Polar Record 47 (217), 115-124.

Logistik: Land-, Luft- und Seefahrzeuge

- Erskin, A.B. and K.-G. Kjær, 2005, The polar ship *Scocia*. Polar Record 41 (217), 131-140.
- Kjær, K.-G., 2005, The Arctic ship *Veslekari*. Polar Record 41 (216), 57-65.
- Kjær, K.-G., 2005, *Belgica* in the Arctic. Polar Record 41 (218), 205-214.
- Kjær, K.-G., 2005, The Arctic vessel *Gjøa*. Polar Record 41 (219), 355-361.
- Oesterla, B., 1988, Eisbrecher, Moers, 160 S.
- Prager, H.-G., und Ostersehle, Chr., 1986, Dampfeisbrecher *Stettin*, Prager Verlag, Lübeck, 332 S.

Deutsche und deutsch-baltische Polarforscher in russischen Diensten

- Black, Lydia T., 2004, Russians in Alaska 1732-1867. University of Alaska Press, Fairbanks, 344 pp.
- Littke, Peter, 2003, Vom Zarenadler zum Sternenbanner. Die Geschichte Russisch-Alaskas. Magnus, Essen, 320 S.
- Löwenstern, H. L. v., 2005, The first Russian voyage around the world. The journal of Hermann Ludwig von Löwenstern, 1803-1806. Translated and edited by V.J.

Kulturelles Erbe/Denkmalschutz in Polargebieten

- Basberg, B., 2004, The shore whaling stations at South Georgia: A study in Antarctic industrial archeology. Novus forlag, Oslo, 226 pp.

Logistics: vehicles, aircraft, and ships

- Wegner, G., 2000, Deutsche Forschungsschiffe und ihre Namen. Teil 1: Eine Liste deutscher Forschungsschiffe seit 1862, Deutsches Schifffahrtsarchiv 23, 217-250.
- Wegner, G., 2001, Deutsche Forschungsschiffe und ihre Namen. Teil 2: Anmerkungen zu den Namen und ihren Hintergründen. Deutsches Schifffahrtsarchiv 24, 215-252.
- Tilgenkamp, E., 1957 Schwingen über Nacht und Eis. Neues Leben, Berlin, 351 S.

German and German - Baltic polar researchers in Russian service

- Moessner, University of Alaska Press, Fairbanks, 532 pp.
- Möller, P.E. and N.O. Lind, 2003, Under Vitus Bering's command. New perspectives on the Russian Kamchatka expeditions. Aarhus University Press, Aarhus, 280 pp.
- Terpening, R., 2004, Bering: The Russian discovery of America. Harbour Publishing, Madeira Park, British Columbia, 330 pp.

Cultural heritage/preservation in polar regions

- JaapJan Zeeberg, 2005, Into the Ice Sea. Barents' wintering on Novaya Zemlya: A Renaissance voyage of discovery. Rozenberg, Amsterdam, 320 pp.

Informationen

Tagungsberichte 2005

22. Internationale Polartagung, 18.-24.9.2005, Jena

Während der 22. Polartagung in Jena stellte sich Frank Berger (Historisches Museum, Frankfurt/Main) in seinem Vortrag die Frage, ob Theodor Lerner (1866-1931) als Polarfahrer oder Polarforscher zu bezeichnen sei. Kurt Brunner (Universität der Bundeswehr, Neubiberg) präsentierte die Kartographie als Klimaarchiv und zeigte, wie Karten die "kleine Eiszeit" dokumentieren. Julia Lajus (Centre for Environmental and Technological History, St. Petersburg) wies auf gemeinsame russisch-deutsche Studien in der Barents See in den 1920er Jahren hin, die ein ziemlich unbekanntes Beispiel einer internationalen Kooperation darstellen. Reinhard Krause (Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung, Bremerhaven) berichtete über die zweite Byrd Antarktisexpedition (1933-35) und ihren künstlerischen Chronist David Page (1901-1978). Zum Abschluß behandelten Erki Tammiksaar (Karl Ernst von Baer Museum, Tartu, Estland) und C. Lüdecke (Institut für Geschichte der Naturwissenschaften, Mathematik und Technik, Universität Hamburg) Holzkajaks für Polarexpeditionen, die eine besondere technische Entwicklung um 1900 waren.

Außerdem zeigten C. Lüdecke ein Poster über „Deutsche Marinewetterstationen auf Spitzbergen (1941-1945) – Ein Fall für den polaren Denkmalschutz“ und Ursula Rack (Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung, Bremerhaven) ein Poster über „Soziale Bedingungen während der Überwinterung auf Station Eismitte in Grönland (1930/31)“.

Information

Conference Reports 2005

22th International Polar Conference, Jena, 18.-24.9.2005

During the 22th International Polar Conference in Jena, Frank Berger (Historisches Museum, Frankfurt/Main, Germany) answered during this talk, whether Theodor Lerner (1866-1931) should be called polar traveller or polar researcher. Kurt Brunner (University of the Bundeswehr, Neubiberg) presented cartography as climate archive and showed, how maps documented the Little Ice Age. Julia Lajus (Centre for Environmental and Technological History, St. Petersburg) talked about Russian – German joint studies of the Barents Sea in the 1920s, a little known case of the international cooperation. Reinhard Krause (Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung, Bremerhaven) gave a paper about Byrd's second Antarctic expedition (1933-35) and its artistic chronologist David Page (1901-1978). Finally Erki Tammiksaar (Karl Ernst von Baer Museum, Tartu, Estland) and C. Lüdecke (Institute for History of Science, Mathematics and Technology, University of Hamburg) reported about wooden kayaks for polar expeditions, which had been a special technical development around 1900.

Besides C. Lüdecke showed a poster about „German marine weather stations on Svalbard (1941-1945) – A case for the protection of a historical polar monument“ and Ursula Rack (Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung, Bremerhaven) a poster about „Social conditions during overwintering on station „Eismitte“ in Greenland (1930/31)“.

Cornelia Lüdecke

1. SCAR Workshop zur Geschichte der Institutionalisierung der Antarktisforschung, 2.-3.6.2005, München

Anlässlich des 25jährigen Jubiläums der Antarktisaktivitäten der Kommission für Glaziologie an der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München fand vom 2. bis 3. Juni 2005 der erste SCAR Workshop zur Geschichte der Institutionalisierung der Antarktisforschung in den Räumen der Akademie statt.

Die erste Sitzung ging auf das Verhältnis Südamerikas zur Antarktis ein und wie es während des Internationalen Geophysikalischen Jahres (IGJ, 1957/8) zu Zeiten des Kalten Krieges gehandhabt wurde. Jorge Berguño (Chilean Antarctic Institute, Santiago, Chile) beschrieb die anfänglichen Begegnungen mit ausländischen wissenschaftlichen Antarktisexpeditionen, die in Chile ein letztes Mal mit Lebensmitteln und Ausrüstungsgegenständen versorgt wurden. Punta Arenas entwickelte sich dabei zu einem Knotenpunkt.

Adrian Howkins (Doktorand der University of Texas at Austin, USA) berichtete mit einem Seitenblick auf Chile über die wissenschaftlichen Interessen Argentiniens in der Antarktis, die ganz eng mit dem politischen Umfeld der jeweiligen Regierung zusammenhängen.

John C. Behrendt (Institute of Arctic and Alpine Research, University of Colorado, USA) stellte im Anschluß daran das amerikanische geophysikalisch-glaziologische Forschungsprogramm Oversnow vor, an dem er während des IGJ (1957-1958) als junger Assistent für seismische Messungen teilgenommen hatte.

In der mündlichen Posterpräsentation ging Jason Davis (graduate student der Ohio State University, USA) auf den Wandel in der antarktischen Identitätsphrasen ein, die er anhand von Aussagen in der Zeitschrift National Geographic untersuchte.

David Michael Dodd (Royal Society of Victoria / University of Melbourne, Melbourne, Australien) hatte ein Poster geschickt, um auf den australischen Kontext in der Geschichte der Antarktisforschung hinzuweisen.

Helmut Hornik (Filchner Archiv, Akademie der Wissenschaften, München), und Cornelia Lüdecke (Institut Geschichte der Naturwissenschaften, Mathematik und Technik, Universität Hamburg) stellten Wilhelm Filchner als Leiter der zweiten deutschen Antarktisexpedition (1911-1912) vor, der sich später der erdmagnetischen Erforschung Tibets zugewandt hatte. Insbesondere wiesen sie darauf hin, daß sich Filchners Nachlaß im gleichnamigen Archiv an der Akademie befindet.

Die zweite Sitzung hatte Georg von Neumayer und die Beteiligung kleiner Staaten an der Antarktisforschung zum Thema. Reinhard Krause (Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung, Bremerhaven) stellte Georg von Neumayer als Pionier für die deutsche Südpolarforschung vor, dessen Jahrzehnte langen Bemühungen schließlich in der Aussendung der ersten deutschen Südpolarexpedition (1901-1903) gipfelten.

Anschließend beschrieb C. Lüdecke kurz den belgischen Versuch, vor dem ersten Weltkrieg eine Internationale Polarorganisation einzurichten. Die Idee wurde schließlich erst durch die Gründung des Vorläufers von SCAR realisiert. Darauf aufbauend stellte Aant Elzinga (Department of History of Ideas and Theory of Science, Göteborg, Schweden) das schwedische Engagement in der Polarforschung dar, das sehr stark persönlichkeitsgebunden war. Mangels finanzieller Mittel konnte sich Schweden jedoch nicht mit einer Expedition in die Antarktis am IGJ beteiligen. In der Diskussion wurde betont, daß kanadische Wissenschaftler seit 1910 an englischen Antarktisexpeditionen beteiligen, jedoch erst 2005 den Konsultativstatus im Antarktisvertrag beantragt haben.

Am zweiten Tag wurden in der dritten Sitzung verschiedene Fallstudien vorgeführt. Peter Abbink (Doktorand am Arctic Centre, University of Groningen, Holland) beschäftigte sich mit dem internationalen politischen Interesse an der Antarktis in den 1980er Jahren. Dies erscheint als die dynamischste Phase in der Geschichte des Antarktisvertrages, als die Debatten um die Bodenschätze, die Erneuerung des Vertrages und die Idee eines

Weltparks Antarktis die Schlagzeile füllten. Johan van Bennekom (ehemals Royal Netherlands Institute for Sea Research, Texel, Holland) ging auf das holländische Engagement in der Antarktisforschung in den 1960er Jahren ein. Damals wurden drei gemeinsame holländisch-belgische Überwinterungen auf der belgischen Station durchgeführt. Da wohl nie die finanziellen Mittel für eine eigene Antarktisstation zur Verfügung stehen werden, propagiert Holland nun die Einrichtung einer Europäischen Station zum Nutzen von keiner Staaten.

In einer weiteren Fallstudie behandelte Balthasar Indermuehle (University of New South Wales, Australien) die Geschichte der Astrophysik als neue Disziplin in der Antarktis, die mit dem Zufallsfund eines Meteoriten während der Mawson-Expedition (1911) begann. Aufgrund seiner Höhe und der Transparenz der Atmosphäre in verschiedenen Spektralbereichen ist das Eisplateau am Südpol besonders gut für Untersuchungen im Hochenergie- und Submillimeterbereich geeignet. Derzeit unterhält die Astrophysik am Südpol das größte internationale Projekt, an dem 20 Institute aus sechs Nationen beteiligt sind.

Zum Abschluß des Workshops stellte Lüdecke die fehlgeschlagene private Initiative des Münchner Arztes und Bergsteigers Karl Maria Herrligkoffers (1916-1991) vor, der während des IGJ eine „Deutsche Südpolarexpedition“ 1957-1958 durchführen wollte. Aber schon zu Beginn seiner Propaganda und Suche nach Sponsoren sprach der Geographentag 1955 eine Empfehlung aus, Herrligkoffers Plan wegen mangelnder Sachkompetenz nicht zu unterstützen. Auch Wilhelm Filchner wurde als Vermittler eingespannt, um Herrligkoffer eine Vereinbarung abzurufen, daß er sich mit seiner Expedition keinesfalls in den offiziellen Rahmen des IGJ stellen wird. Mangels finanzieller und wissenschaftlicher Unterstützung konzentrierte sich Herrligkoffer dann wieder auf Himalayaexpeditionen.

Ein Band mit den Tagungsbeiträgen wird voraussichtlich 2006 in den Beiträgen zur Polar- und Meeresforschung des Alfred Wegener Instituts in Bremerhaven erscheinen.

1st SCAR Workshop on the „History of Institutionalisation of Antarctic Research“ in Munich, 2-3 June 2005

From 2nd to 3rd of June 2005, the first workshop on the „History of Institutionalisation of Antarctic Research“ was organised under aegis of the SCAR Action Group on the History of Antarctic Research and the Commission of Glaciology of the Bavarian Academy of Science, Munich, Germany.

Session I started with Jorge Berguño from the Chilean Antarctic Institute (Santiago, Chile) on the dawn of Antarctic scientific consciousness from the Chilean point of view. He described how a sort of elite developed in Chile in co-operation with Antarctic expeditions and with Punta Arenas as focal point for supplies.

With an eye to Chile, PhD student Adrian Howkins from the University of Texas at Austin (Abington, USA) discussed Argentine scientific interests in Antarctica from 1946 to 1959, which are highly connected with different political circumstances.

Antarctic veteran John C. Behrendt from the Institute of Arctic and Alpine Research (University of Colorado, USA) presented his view as graduate student of geophysics of the U.S. Antarctic Oversnow geophysical-glaciological research program of the IGY (1957-1958).

In the oral-poster presentation, Jason Davis, graduate student from the Department of Geography (Ohio State University, Columbus, OH, USA), explained the changes to Antarctic identity rhetoric as demonstrated by papers published in the National Geographic Magazine. David Michael Dodd from the Royal Society of Victoria / University of Melbourne (Melbourne, Australia) in absentia sent a short poster addressing the Australian context of the history of Antarctic research.

Finally Helmut Hornik's (Filchner Archive, Bavarian Academy of Science, Munich, Germany) and Cornelia Lüdecke's (Institute for the History of Science, Mathematics and Technology, University of Hamburg, Germany) poster focussed on the Bavarian officer Wilhelm

Filchner (1877-1957) leader of the second German Antarctic expedition to the south eastern part of the Weddell Sea (1911-1912). Later he carried through earth-magnetic measurements in Tibet. Filchner's estate is placed in the Filchner-Archive of the Bavarian Academy of Sciences and Humanities.

In session II Reinhard Krause gave a paper on Georg von Neumayer (1826-1909) as pioneer of Antarctic research and permanent agitation in favour of a German Antarctic expedition, which finally led to the dispatch of the first German South Polar Expedition (1901-1903).

C: Lüdecke added a short paper on the Belgian attempt to institutionalise polar research (1905-1915), which finally was realised by the establishment of the forerunner of SCAR.

Aant Elzinga from the Department of History of Ideas and Theory of Science (University of Gothenborg, Sweden) continued with his paper on the Swedish non-participation in the Antarctic leg of the IGY. But due to a lack of financial support Sweden could not participate with an Antarctic expedition during the IGY. In the discussion it was noted that Canada was represented in Antarctic research through members of various expeditions since Scott's Terra Nova expedition (1910-1913). In the middle of June 2005, Canada will finally become a consultative member of the Antarctic Treaty.

On the next day Peter Abbink, a PhD student from the Arctic Centre (University of Groningen, Holland) presented Antarctica in the 1980s as subject of international politics. Obviously this period had been most dynamic and turbulent in the history of the Antarctic Treaty System (ATS). The debate about the mineral regime, the renewal of the ATS and the conservation of the Antarctic natural environment were discussed.

Johan van Bennekom, retired from Royal Netherlands Institute for Sea Research (Texel, The Netherlands), described the start of Dutch involvement in Antarctic research. In the mid-1960's, Dutch meteorologists were members of over-wintering crews in three expeditions to the Belgian-Dutch Station. Today there is a move

to establish a European station to be used by smaller countries like the Netherlands.

Balthasar Indermuehle from the School of History and Philosophy of Science (University of New South Wales, Glebe, NSW, Australia), gave a fascinating Introduction on the history of astrophysics in Antarctica, which started with the first discovery of a meteorite during the Mawson expedition (1911). Due to its high altitude and the transparency of the atmosphere the Antarctic Plateau is an ideal place for high energy and submillimeter observations. This led to the largest collaboration within a scientific programme at the South Pole consisting of scientists from 20 institutions of six nations.

The workshop finished with Lüdecke's presentation of the failed initiative of Karl Maria Herrligkoffer's private „German South Pole Expedition“ 1957/58. The paper was mainly based on newspaper clippings and pamphlets of the expedition. Due to a lack of his (scientific) competence, the German Geographers Day at Hamburg recommended not to support his expedition. Besides, Wilhelm Filchner (1877-1957) was engaged by the scientific community to demand an agreement from Herrligkoffer about not including his expedition in the official frame of the IGY. Finally Herrligkoffer's plan was not realised and he concentrated again on the organisation of expeditions to the Himalayas.

The proceedings of the first SCAR workshop on the history of Antarctic research will probably be published in the Reports of Polar and Marine Research of the Alfred Wegener Institute in Bremerhaven (Germany) in 2006.

Cornelia Lüdecke

2. Internationales Alfred-Wegener-Symposium, 30. Oktober bis 2. November 2005 in Bremerhaven

Anlässlich Alfred Wegeners 125sten Geburtstages veranstaltete das Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung vom 30. Oktober bis 2. November 2005 in Bremerhaven das zweite Internationale Alfred-Wegener-Symposium. Historische Beiträge von sehr unterschiedlicher Qualität behandelten sowohl Alfred Wegeners Leben, Arbeit und Verlust (W. Jacoby, Universität Mainz) als auch Johannes Georgi, den Mann von Eismitte, der in Wegeners Schatten gestanden haben soll (A. Schultze, Universität Lüneburg). Des weiteren wurden Alfred Wegeners Veröffentlichungen über die Theorie der Kontinentaldrift in ‚Petermanns Geographische Mitteilungen‘ (I.J. Demhardt, Technische Universität, Darmstadt), eine historische Sicht und Aussicht auf die Kontinentaldrift, Kinematik und Krustendynamik (G.Schönharting, Eichhofen/Nittendorf) und die Bedeutung von Albert Heim’s Pionierarbeit über Gesteinsplastizität für Wegener’s Kontinentaldrifttheorie of (J. Strehlau, Universität Kiel, and B Hubmann Universität Graz) vorgestellt.

Schließlich wurden in einem Übersichtsvortrag auf Alfred Wegener’s meteorologisches Programm und darin eingeschlossen eine Herausforderung für die Logistik und den Bau von Stationen auf Grönland (C. Lüdecke, Universität Hamburg) und Alfred Wegener’s Tornado-forschungen und seinen Einfluß auf Johannes Letzmann eingegangen, dessen wissenschaftliche Errungenschaften ihrer Zeit um Jahrzehnte voraus waren (N Dotzek, DLR, Oberpfaffenhofen; A.M. Hölzer, ORF, Wien; R.E. Peterson, Texas Tech University, Lubbock, USA; and C. Lüdecke (Universität Hamburg).

C. Lüdecke

2nd International Alfred Wegener Symposium in Bremerhaven, 30 October – 2 November 2005

On the occasion of Alfred Wegener’s 125th birthday, the Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung organised the 2nd International Alfred Wegener Symposium in Bremerhaven, 30 October -2. November 2005. Historical papers dealt with Alfred Wegener’s life-labour-loss (W. Jacoby, University, Mainz), and Johannes Georgi, the man of Eismitte, who is seen to be in the shadow of Alfred Wegener (A. Schultze, University of Lüneburg). Alfred Wegener’s publications on the theory of continental drift in Petermanns Geographische Mitteilungen is presented (I.J. Demhardt, Technische Universität, Darmstadt) as well as a historic view and outlook of the continental drift, cinematica, and mantle dynamics,“ (G. Schönharting, Eichhofen/Nittendorf) and the importance of Albert Heim’s pioneering work on rock plasticity for Wegener’s theory of continental drift (J. Strehlau, University of Kiel, and B Hubmann University of Graz). Finally, a keynote presentation introduced Alfred Wegener’s meteorological programme as challenge in logistics and station building in Greenland (C. Lüdecke, University of Hamburg), which was followed by the description of Wegener’s tornado research and his influence on Johannes Letzmann, whose scientific achievements were decades ahead of their time (N Dotzek, DLR, Oberpfaffenhofen; A.M. Hölzer, ORF, Wien; R.E. Peterson, Texas Tech University, Lubbock, USA; and C. Lüdecke (University of Hamburg).

C. Lüdecke

Ausstellungen

Der in der Geographiegeschichte nur selten thematisierte romantische Dichter und Naturforscher Adelbert von Chamisso steht im Zentrum der Ausstellung „**Mit den Augen des Fremden. Adelbert von Chamisso – Dichter, Naturwissenschaftler, Weltreisender**“, die noch bis zum 8. April 2005 im Kreuzberg-Museum in Berlin zu sehen war. Chamisso unternahm von 1815 bis 1818 auf dem russischen Expeditionsschiff „Rurik“ eine Weltreise, auf der er umfangreiche Natur- und Kulturstudien betrieb. Zur Ausstellung ist ein Katalog und eine CD-ROM erschienen.

*History of geography very rarely focuses on the romantic poet and natural scientist Adelbert von Chamisso (1781-1838), who is in the centre of the exhibition “**With the eye of a foreigner. Adelbert von Chamisso – Poet, Natural Scientist and Globetrotter**”, which could be seen in the Kreuzberg-Museum in Berlin until 8 April 2005. Chamisso took part at the Russian circumnavigation aboard the ship „Rurik“ from 1815-1818 and made extensive observations of nature and culture. A catalogue is published including a CD-Rom.*

Informationen unter / *Information is given at:*

www.kreuzbergmuseum.de

Eine historische Betrachtung der **Franklin Gallery** in der königlichen Marineausstellung gibt:

*A historic view of the **Franklin Gallery** at the Royal Naval is given in:*

Lewis-Jones, H.W.G., 2005, ‚Heroism displayed‘: revisiting the Franklin Gallery at the Royal Naval Exhibition, 1891. *Polar Record* 47 (218), 185-203.

Exhibitions

Anlässlich des 125. Todestages von Carl Weyprecht wird vom 29. März bis 6. August 2006 im Odenwald- und Spielzeugmuseum in Michelstadt eine Ausstellung zum Thema „**Polarforschung gestern - heute – morgen**“ gezeigt.

Stellvertretend für Unternehmungen im 19. Jahrhundert wird die österreichisch-ungarische Nordpolexpedition (1872–1874) dargestellt, die auch unter dem Namen Payer-Weyprecht-Expedition bekannt ist. Berühmt wurde diese Expedition insbesondere durch die Entdeckung des Franz-Joseph-Landes und die Rettung der Expeditionsteilnehmer nach Untergang ihres Schiffes „Tegetthoff“. Gezeigt werden Exponate des Österreichischen Staatsarchivs, des Heeresgeschichtlichen Museums, der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und Exponate aus dem Familienbesitz der Nachfahren Carl Weyprechts. Unter der Überschrift "Polarforschung im Bannkreis des Nordpols" sind Exponate der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (Hannover) und des Alfred-Wegener-Instituts für Polar- und Meeresforschung (Bremerhaven) zu sehen, Modelle des Forschungsschiffes "Polarstern" und heutiger Forschungsstationen, Ausrüstungsgegenstände, sowie Arbeitsmaterialien und Bildtafeln über die aktuelle wissenschaftliche Arbeit im Eis zeigen.

Die Polarforschung steht in engem Zusammenhang mit der Erd- und Klimabeobachtung. Leihgaben der Europäischen Raumfahrtagentur (esa) vermitteln einen Einblick in die Klimaforschung aus dem Weltall. Als besonderer Höhepunkt wird das Modell des seit 2002 im Orbit kreisenden ENVISAT gezeigt.

*On the occasion of Carl Weyprecht's 125th day of death an exhibition is prepared in the Odenwald- and Toy Museum in Michelstadt from 29 March to 6 August 2006 on “**Polar Research: Yesterday Today Tomorrow**”. As representative for enterprises in the 19th century the Austrian-Hungarian North Pole Expedition*

(1872 – 1874) will be depicted. It is also well known under the name Payer Weyprecht Expedition. It became famous due to the discovery of Franz Josef Land and rescue of the expedition members after the loss of their ship, „Tegetthoff“. You will see material from the Austrian State Archive and from private possession of the Weyprecht family. Under the title “Polar research under the influence of the North Pole” you will see material from Federal Institute for Geosciences and Natural Resources (BGR) (Hannover) and the Alfred Wegener Institute for Polar-and Marine Research (Bremerhaven) the models of the research vessel "Polarstern" and research stations of today, as well as working material and posters with pictures from the actual scientific work in the

ice. Polar research is closely connected with earth and climate observation. Loans were given from European Space Agency (esa) conveying an insight in climate research from space. A model of ENVISAT, which is in orbit since 2002, serves as special highlight.

29. März - 6. August 2006, Montag – Sonntag
10 - 17 Uhr / 10 am - 5 pm

Odenwald- und Spielzeugmuseum
Kellerei
64720 Michelstadt
Telefon: 06061- 706139
Telefax: 06061- 703982
www.michelstadt.de

Museen / Archive

Die **Sammlung Perthes** des gleichnamigen Verlages in Gotha, in dem Petermanns Geographische Mitteilungen erschienen, wurde schließlich der Universität Erfurt übereignet. Sie besteht aus der Perthes-Bibliothek, dem Verlagsarchiv und die wunderbaren Kartensammlung, die einen unschätzbaren Wert für die Geschichte der Polarforschung, Kartographie und für die Geschichte des Buch- und Verlagswesens darstellen.

*Finally, the **Perthes Collection** of the publishing firm in Gotha, which had published Petermanns Geographische Mitteilungen, has been given to the University of Erfurt. It includes the Perthes Library, the archive of the publishing firm and the wonderful collection of maps, which represent an incalculable value for the history of polar research and for the history of publishing.*

Museums / Archives

Kontakt / Contact:

Forschungsbibliothek Gotha
Schloss Friedenstein
99853 Gotha

www.bibliothek.uni-erfurt.de

Informationen über das **Neumayer Polar-Archiv** gibt: /
Information on the **Neumayer Polar-Archive** gives:

Kretzer, H.-J., 2002, The Georg von Neumayer Polar-Archives in Bad Dürkheim/Germany: A Field of study of the POLLICHIA-Museum. Mitt. POLLICHIA 88 (suppl.) 113-116.

Internet

NSF nimmt eine neues Internetportal für das Internationale Polarjahr 2007-2008 in Betrieb

Die amerikanische National Science Foundation hat für das Internationale Polarjahr (2007-2008) ein Internetportal in Betrieb genommen, das mit Unterstützung der Regierung neueste Informationen, Unterrichtsmedien, Museumshinweise, Ausstellungen und Kataloge mit Videos und Fotografien und anderen Materialien als amerikanischer Beitrag für das kommende Polarjahr zugänglich macht.

NSF Launches New Web Portal for International Polar Year 2007-2008

The National Science Foundation has launched a portal website to provide the general public and members of the news media with easy access to news releases, classroom resources, listings of museum and gallery exhibits, and catalogues of video and still images and other materials produced or supported by the federal government as part of the U.S. contribution to the International Polar Year (IPY) 2007-2008.

<http://www.us-ipy.gov>

International Polar Year 2007-2008: Resources on Polar Research

Im NOAA Central Library Network wurde von Anna Fiolek eine online Bibliographie erstellt, die nun zugänglich ist. Die Bibliographie umfaßt Quellen zur Entdeckung und Erforschung der Polargebiete und beinhaltet Zitate, die vom 18. Jahrhundert bis heute unter ihrem Titel aufgenommen wurde. Diese Quellen bestehen aus allen möglichen Formaten wie Druckerzeugnisse, CD-Roms, online Volltextdokumenten, digitalen Videos, Digitalen Fotos, online Daten von Schiffsfahrten und Internetquellen. Die Datenbank sieht einen Volltextzugang und die Copyrighterlaubnis für die wichtigsten Polardokumente in der NOAA Bibliotheks-

Internet

sammlung. Über 150 der Einträge sind sowohl zu schon eingescannten einzigartigen Dokumenten online verknüpft als auch mit wissenschaftlichen Datenbanken, die über das National Oceanographic Data Center (NODC) Ocean Archive System zugänglich sind.

An online bibliography in the NOAA Central Library Network, has been prepared by Anna Fiolek and is now available. The bibliography reflects resources on exploration and research in Polar Regions and includes citations formatted "by title" from the 18th century to the present. This resource contains all formats, including print, CD-ROM, online full-text documents, digital videos, digital images, online cruise data and Web resources. This document provides full-text access, copyright permitting to significant Polar documents in the NOAA Library collections. Over one-hundred and fifty of the entries are linked to previously scanned unique documents online as well as to scientific datasets available online via the National Oceanographic Data Center (NODC) Ocean Archive System.

Die Bibliographie kann online als Microsoft Word und in PDF-Format heruntergeladen werden unter:

This bibliography is available online for downloading in Microsoft Word and PDF formats at:

<http://docs.lib.noaa.gov/rescue/Bibliographies/IPY2007.doc>

<http://docs.lib.noaa.gov/rescue/Bibliographies/IPY2007.pdf>

Die Bibliographie wird kontinuierlich auf den neuesten Stand gebracht. Bitte schicken Sie ihre Kommentare und Vorschläge an:

The bibliography will continue to be updated. Please send comments and suggestions to:

Anna Fiolek, NOAA Central Library
E-mail: Anna.Fiolek@noaa.gov

Tagungen 2006

Weyprecht-Tag am 29. März 2006, Odenwaldmuseum-Schenkenkeller in Michelstadt

Anlässlich des 125. Todestages von Carl Weyprecht richtet die Akademie für lebenslanges Lernen / Volkshochschule Odenwald am 29. März 2006 gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Polarforschung den Weyprecht-Tag von 09.30 Uhr bis 17.30 Uhr im Odenwaldmuseum-Schenkenkeller aus. Folgende Vorträge werden gehalten:

On the occasion of Carl Weyprecht's 125th day of death the Academie für lebenslanges Lernen / Volkshochschule Odenwald organise a Weyprecht Day together with the German Society of Polar Research. It takes place at Odenwaldmuseum-Schenkenkeller from 9.30 am to 5:30 pm on 29. March 2006. The following papers will be given in German:

Prof. Dr. Georg Kleinschmidt, Frankfurt/M: Polarforschung - warum und wozu?

Dr. Karsten Piepjohn, Hannover: 15.000 km in 600 Millionen Jahren: Die Wanderung Spitzbergs vom Süd- zum Nordpol

Prof. Dr. Heinz Miller, Bremerhaven: Moderne Klimaforschung in Arktis und Antarktis: Tiefbohrungen ins "Ewige Eis"

Dipl.-Ing. Dietrich Enß, Hamburg: Bauen im Schnee: Die neue deutsche Überwinterungsstation in der Antarktis

Dr. Reinhard A. Krause, Bremerhaven: Übersicht der deutschen Nordpolarforschung bis 1930

Jubiläen im Jahr 2006

Vor 225 Jahren / 225 Years ago: 1781

Adelbert von Chamisso wurde am 30. Januar 1781 auf Schloß Boncourt (Champagne) als

Conferences 2006

Prof. Dr.-Ing. Friedrich Eckstein, Darmstadt: Weyprecht, Packeis, Satelliten - Abenteuer und Forscherdrang

Adresse / Address:

Odenwaldmuseum-Schenkenkeller
Kellerei
64720 Michelstadt
Telefon: 06061- 706139
Telefax: 06061- 703982

Details finden Sie unter / *Details are given under.*

<http://www.vhs-odenwald.de/sonder/weyprecht/cw-veranstaltungen.htm>

2. SCAR Workshop zur Geschichte der Antarktisforschung

Der 2. SCAR Workshop zur Geschichte der Antarktisforschung wird voraussichtlich in der 2. Septemberhälfte in Chile stattfinden. Genauere Informationen werden rechtzeitig auf der SCAR homepage bekanntgegeben.

The 2nd workshop on the „History of institutionalisation of Antarctic Research“ will probably take place in Chile during the second half of September. For more details go to.

<http://www.scar.org/events/>

Anniversaries in 2006

Louis Charles Adelaide de Chamisso geboren. als Naturforscher und Schriftsteller nahm er an der russischen Weltumsegelung (1815-1818) unter Otto von Kotzebue (1788-1846) auf der

„Rurik“ teil. Chamisso starb am 21. August 1838.

*Natural scientist and poet **Adelbert von Chamisso** was born on 30 January 1781 on castle Boncourt (Champagne) under the name Louis Charles Adelaide de Chamisso. He took part at the Russian circumnavigation aboard „Rurik“ (1815-1818) under Otto von Kotzebue's (1788-1846) leadership. Chamisso died in Berlin on 21 August 1838.*

Vor 200 Jahren / 200 Years ago: 1806

Johann Georg Metzler, bekannt unter dem Künstlernamen **Karl Ludwig Giesecke** führte 1806-1813 Grönland im Auftrag des dänischen Königs und der Grönländischen Handelskompanie mineralogische Forschungen durch. Bedingt durch die napoleonischen Kriege und die damit verbundene Blockade Europas, konnte er nicht zurückkehren und war gezwungen sieben Jahre zu bleiben. Giesecke wurde am 6. April 1761 in Augsburg geboren, war zunächst Schauspieler, wechselte 1800 zur Mineralogie und erhielt 1801 in Berlin den Titel eines "Königlich Preussischen Bergrates". Er starb am 5. März 1833 in Dublin, wo er auf dem Friedhof der St. George Church als Charles L. Metzler Giesecke begraben wurde.

*Johann Georg Metzler, better known under his pseudonym **Karl Ludwig Giesecke** (born in Augsburg on 6 April 1761), investigated the mineralogy of Greenland during 1806-1813 on behalf of the Dane King and the Greenland Trading Company. Due to the Napoleon Wars and the blockade of Europe he could not return home and had been forced to stay in Greenland for seven years. Giesecke started his career as actor, changed to mineralogy in 1800, and received the title "Royal Prussian Mining Councillor" a year later. He died in Dublin on 5 March 1833 and was buried on the graveyard of the St. George Church as Charles L. Metzler Giesecke.*

Vor 175 Jahren / 175 Years ago: 1831

Der englische Seefahrer **Sir George Stronge Nares** wurde am 24. April 1831 in Straloch bei Aberdeen geboren. Von 1872-1874 leitete er die „Challenger“-Expedition. Dann führte er im Auftrag der englischen Regierung mit den Schiffen „Alert“ und „Discovery“ eine Nordpolarexpedition (1875-1876) durch. Nach ihm wurde die Nares Strait benannt, die zwischen Ellesmere Island und Nordgrönland die Baffin Bay mit der Lincoln Sea verbindet. Nares starb am 15. Januar 1915 in Surbiton.

*The British seafarer **Sir George Stronge Nares** was born in Straloch by Aberdeen on 24 April 1831. From 1872-1874 he guided the „Challenger“ expedition. Then he led the North Pole expedition (1875-1876) with the ships „Alert“ and „Discovery“ on behalf of the British government. Nares Strait between Ellesmere Island and Northern Greenland and connecting Baffin Bay and Lincoln Sea had been named after him. Nares died in Surbiton on 15 January 1915.*

Am 28. Mai 1831 entdeckte James Clark Ross (1800-1862) den **magnetischen Nordpol** auf 70° 5' nördlicher Breite und 96° 46' westlicher Länge an der Westküste von der Boothia Halbinsel.

*On 28 Mai 1831 James Clark Ross (1800-1862) discovered the **magnetic North Pole** at 70° 5' N and 96° 46' W at the west coast of Boothia Peninsula.*

Vor 150 Jahren / 150 Years ago: 1856

Der amerikanische **Robert Edwin Peary** wurde am 6. Mai 1856 in Cresson Springs (Pennsylvanien) geboren (gestorben am 22. Februar 1920 in Washington). Er führte mehre-

re Expeditionen in Nordgrönland durch, um einen gangbaren Weg zum Nordpol zu erkunden. Peary behauptete, daß er im April 1909 als erster am Nordpol gewesen sei, obwohl kurz zuvor sein Rivale Frederick Albert Cook (1865-1940) bekannt gegeben hatte, dies schon ein Jahr zuvor geschafft zu haben.

*The American **Robert Edwin Peary** was born in Cresson Spring (Pennsylvania) on 6 May 1856 (died in Washington on 22 February 1920). He guided several expeditions to Northern Greenland to search for the best route to the North Pole. Peary claimed in April 1909 to have been the first at the North Pole, although his rival Frederick Albert Cook (1865-1940) had made public a short time before that he had made it to the North Pole already a year before (1908).*

Vor 125 Jahren / 125 Years ago: 1881

Am 29. März 1881 starb **Karl Weyprecht** in Michelstadt im Odenwald, wo er am 8. September 1838 geboren wurde. 1871 führte er eine Rekognoszierungsfahrt für die geplante Nordpolexpedition durch. 1872-1874 folgte unter seiner Leitung die Österreichisch-Ungarische Nordpolexpedition mit der "Tegetthoff", auf der Franz-Joseph-Land entdeckt wurde, aber ihr Schiff unterging. Nach den Erfahrungen aus dieser Expedition trug Weyprecht am 18. September 1875 auf der 48. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte in Graz seine "Grundprinzipien der arktischen Forschung" vor, die zum Ziel hatten, miteinander koordinierte Beobachtungsstationen in der Arktis einzurichten. Dies führte schließlich zum ersten Internationalen Polarjahr (1882-1883).

***Karl Weyprecht** died in Michelstadt (Odenwald) on 29 March 1881, where he was born on 8 September 1838. 1871 he was the leader of preliminary expedition to the Arctic and afterwards of the Austrian Hungarian North Pole expedition with the ship "Tegetthoff" (1872-1874.) They discovered Franz Joseph*

Land, but lost their ship. After this experience Weyprecht gave his famous speech during the 48th Meeting of the German Natural Scientists and Physicians in Graz (Austria). He presented his "Basic Principles of Arctic Research" with the intention to establish a co-ordinated network of observing stations in the Arctic. This finally led to the first International Polar Year (1882-1883).

Der russische Geologe **Rudolf Lasarewitsch Samoilowitsch** wurde am 13. September 1881 in Asow geboren. Er nahm 1928 an der Hilfsexpedition auf der „Krassin“ teil, die die Überlebenden von Umberto Nobiles (1885-1978) verunglückte Luftschiffexpedition rettete. 1931 war er wissenschaftlicher Leiter der Arktisfahrt des Luftschiffes „LZ 127 Graf Zeppelin“. Samoilowitsch zählt zu den Mitbegründern des Arktischen Instituts in Leningrad (heute Arktisches und Antarktisches Forschungsinstitut in St. Petersburg). Er starb 1940 in Leningrad.

*The Russian geologist **Rudolf Lasarewitsch Samoilowitsch** was born in Asow on 13 September 1881. He took part at the expedition aboard „Krassin“ in 1928, which rescued the surviving members of Umberto Nobile's (1885-1978) crashed airship expedition. In 1931 he was scientific leader of the Arctic expedition on the airship „LZ 127 Graf Zeppelin“. Samoilowitsch is one of the founders of the Arctic Institute in Leningrad, today Arctic and Antarctic Research Institute in St. Petersburg. He died in Leningrad on 1940.*

Vom 1. bis 6. August 1881 fand unter dem von Heinrich Wild (1833-1902) **die 3. Internationale Polarkonferenz** in St. Petersburg statt, auf der die von Karl Weyprecht (1838-1881) und Georg von Neumayer (1826-1909) vorgeschlagenen koordinierten meteorologischen und magnetischen Messungen für den Zeitraum 1. August 1882 bis Ende 1. September 1883 festgelegt wurden.

*From 1-6 August 1881 the **3rd International Polar Conference** took place in St. Petersburg under the presidency of Heinrich Wild (1833-1902). Here the guideline for co-ordinated meteorological and magnetic measurements proposed by Karl Weyprecht (1838-1881) and Georg von Neumayer (1826-1909) were decided for the period from 1 August 1882 until the end of 1 September 1883.*

In der Nacht vom 12. auf den 13. Juni 1881 wurde die von **George Washington De Long** (geboren am 22. August 1844 in New York) kommandierte "Jeannette" vom Eis zerdrückt nachdem sie 21 Monate eingefroren war. Sie sinkt 150 Meilen nördlich der Neusibirischen Inseln auf 77° 18' N. Am 30. Oktober 1881 starb De Long an der sibirischen Küste. Von insgesamt 34 Besatzungsmitgliedern überlebten nur dreizehn.

*In the night of 12 to 13 June 1881 the expedition ship "Jeannette", commanded by **George Washington De Long** (born in New York on 22. August 1844), was crushed by ice after a being frozen in for 21 months. It sank 150 miles north of the New Siberian Islands at 77° 18'N. De Long died on 30 October 1881 at the Siberian coast. Only 13 expedition members survived out of 34.*

Am 20. Juli 1881 fuhr **Eduard Dallmann** (1830-1896) von Hammerfest ab, um auf dem Raddampfer "Dallmann" Graf Karl von Waldburg-Zeil (1841-1890) auf seiner Reise mit der „Luise“ zum Jenissej zu begleiten. Am 19. September 1881 kehrte Dallmann nach Hammerfest und am 30. September nach Bremerhaven zurück.

*On 20 July 1881 **Eduard Dallmann** (1830-1896) sailed from Hammerfest on the paddle steamer "Dallmann" to accompany count Karl von Waldburg-Zeil (1841-1890) aboard „Luise“ to the Jenissej. Dallmann returned to Hamme-*

rfest on 19 September and to Bremerhaven on 30 September 1881.

Am 25. August 1881 startete die "**Jeannette**" **Such-Expedition** im Auftrag von James Gordon Bennett (1841-1918) an Bord des Dampfers "Rodgers" unter Kapitän Robert M. Berry. Die "Rogers" landete auf der Wrangell Insel an und blieb dort 19 Tage. Am 30. November geriet das Schiff in der St. Lorenzbay (sibirische Küste) in Brand und sank am 1. Dezember 1881. Die gesamte Besatzung wurde von Tschuktschen gerettet

*On 25 August 1881 the "**Jeannette**" rescue expedition on behalf of James Gordon Bennett (1841-1918) aboard the steamer "Rodgers" started under Captain Robert M. Berry. "Rogers" landed on Wrangell Island and stayed there for 19 days. On 30 November the ship caught fire in St. Lorenz Bay (Siberian coast) and sank on 1 December 1881. The total crew was rescued by local Tschuktschen.*

Vor 100 Jahren / 100 Years ago: 1906

Der Dresdner Ornithologe **Bernhard Adolf Hantzsch** (1875-1911) unternahm von Juli bis November 1906 eine Expedition in das nordöstliche Labrador.

*Ornithologist **Bernhard Adolf Hantzsch** (1875-1911) from Dresden (Germany) carried through an expedition to north east Labrador from July to November 1906.*

Von Juni 1906 bis August 1908 fand die dänische "**Danmark**" **Expedition** unter der Leitung von Ludwig Mylius-Erichsen (1872-1907) an die Ostküste von Grönland statt. Unter den Teilnehmern befinden sich unter anderen Alfred Wegener (1880-1930), Johan Peter Koch (1870-1928, Onkel von Lauge Koch (1892-1964)) und Peter Freuchen (1886-1957).

The Dane Ludwig Mylius – Erichsen (1872-1907) led the "Danmark" expedition to the east coast of Greenland from June 1906 to August 1908. Alfred Wegener (1880-1930), Johan Peter Koch (1870-1928, Lauge Koch's uncle (1892-1964)) and Peter Freuchen (1886-1957) were among the participants.

Von 7.-11. September 1906 fand in Brüssel der **1. Internationale Kongreß zur Erforschung der Polargebiete** statt.

From 7-11 September 1906, 1st International Congress for the Exploration of the Polar Regions took place in Brussels.

Der Meteorologie **Rudolf Kanitscheider** wurde am 11. März 1906 in Franzensfeste (Südtirol) geboren. Er nahm während des 2. Internationalen Polarjahres (1932 – 1933) als Beobachter auf der österreichischen Station auf Jan Mayen teil. Er starb am 31. März 1971 in Innsbruck.

*Meteorologist **Rudolf Kanitscheider** was born in Franzensfeste (South Tyrol) on 11 March 1906. He was observer of the Austrian station on Jan Mayen during the 2nd International Polar Year (1932 – 1933). He died in Innsbruck on 31 March 1971.*

Erich Dagobert von Drygalski (geboren am 9. Februar 1865 in Königsberg (heute: Kaliningrad)) wurde am 1. Oktober 1906 der erste Professor am neu eingerichteten Lehrstuhl für Geographie der Universität München, bis er im April 1935 emeritierte. 1891 führte er im Auftrag der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin eine Vorexpedition und 1892 - 1893 eine Hauptexpedition zum Karajak-Fjord (Umanak, Westgrönland) durch, um die der Bewegung des Inlandeises zu erforschen. 1901 - 1903 leitete er die 1. Deutsche Südpolarexpedition, deren Ergebnisse er von 1905 bis 1931 in 20 Bänden veröffentlichte. 1910 nahm er an der

Spitzbergen Expedition von Graf Zeppelin (1838-1917) und Prinz Heinrich von Preussen (1862-1929) teil. Drygalski starb am 10. Januar 1949 in München und wurde auf dem Friedhof in Partenkirchen begraben.

***Erich Dagobert von Drygalski** (born in Königsberg, today: Kaliningrad, on 9 February 1865) became professor at the new chair of geography of the university in Munich on 1 October 1906 until he retired in 1935. In 1891 he guided a preliminary expedition and 1892-1893 the main expedition to Karajak Fjord (Umanak, West Greenland) on behalf of the Berlin Society of Geography. His aim was to investigate the movement of the inland ice. 1901-1903 he was leader of the first German South Pole Expedition, the results of which he published in 20 volumes between 1905 and 1931. 1910 he took part in the Spitsbergen expedition under Count Zeppelin (1838-1917) and Prince Heinrich von Preussen (1862-1929). Drygalski died in Munich on 10 January 1949 and was buried on the graveyard in Partenkirchen.*

Vor 75 Jahren / 75 Years ago: 1931

Vom 24. bis 30. Juli 1931 fand die **Arktisfahrt** der Studiengesellschaft zur Erforschung der Arktis mit Luftfahrzeugen (Aeroarctic) mit dem Luftschiff **LZ 127 "Graf Zeppelin"** unter der Leitung von Hugo Eckener (1868-1954) auf der Route Bodensee - Leningrad – Franz-Joseph-Land - Sewernaja Semlja - Novaja Semlja - Bodensee statt. Der Zeppelin legte dabei ohne Zwischenstop 10 700 km zurück.

*From 24-30 July 1931, the **Arctic expedition** of the International Society for the Exploration of the Arctic with Aircrafts (Aeroarctic) with the airship **LZ 127 "Graf Zeppelin"** under Hugo Eckener's (1868-1954) leadership was executed on the route Lake Constance - Leningrad - Franz Joseph Land - Sewernaya Semlya - Novaya Semlya - Lake Constance. The airship*

had covered 10.700 km without intermediate stop.

Eine **Österreichische Spitzbergen-Fahrt** wurde vom 7. bis 24. Juli 1931 durchgeführt. Die Teilnehmer bestiegen mehrere Berge um die Smeerenburg- und Magdalenen-Bay sowie in der vom Eisfjord ausgehenden Klaas Billen Bay. Daneben wurden zur Gründung einer "Arktischen Abteilung" im Naturkunde Museum in Salzburg naturkundliche Sammlungen angelegt.

*An **Austrian Spitsbergen journey** took place from 7-24 July 1931. The participants climbed several mountains at Smeerenburg and Magdalenen Bay as well as in Klaas Billen Bay of Eisfjord. Besides a natural history collection was made for the establishment of an „Arctic Department“ of the Natural History Museum in Salzburg.*

Nach dem Tod seines Bruders Alfred (1880-1930) übernahm **Kurt Wegener** (1878-1964) am 7. Juli 1931 Expeditionsleitung in Grönland.

*After the death of his brother Alfred (1880-1930), **Kurt Wegener** (1878-1964) took over the leadership of the expedition in Greenland on 7 July 1931.*

Als die Wegener-Expedition nach Kopenhagen zurückgekehrt war, wurde den Expeditionsteilnehmern während des offiziellen Empfangs am 14. November 1931 von Seiten der Deutschen Notgemeinschaft der Wissenschaft, die die Expedition finanziert hatte, eine **Schweigepflicht** über den Tod Alfred Wegeners auferlegt, um einen öffentlichen Skandal zu vermeiden.

*When Alfred Wegener's expedition returned to Copenhagen, the Emergency Society for German Science financing the expedition **swore** the expedition members **to secrecy** concern-*

ing Wegener's death in order to avoid a public scandal.

Vor 50 Jahren / 50 Years ago: 1956

Die Französische IGY-Expedition errichtete im Januar 1956 die **Station Dumont d'Urville** in der Antarktis.

*The **French IGY expedition** reached its station Dumont d'Urville in Antarctica in January 1956.*

Der sowjetische Geophysiker und Polarforscher **Otto Juljewitsch Schmidt** starb am 7. September 1956 in Moskau (geboren am 30. September 1891 in Mogiljow). Er leitete mehrere Expeditionen zur Erschließung des nördlichen Seeweges und zur Erforschung der Zentralarktis. Vor allem aber organisierte er die erste sowjetische Forschung auf den driftenden Eisscholle „Nordpol 1“. Er ist der Namensgeber für das Otto-Schmidt-Labor für Polar und Meereswissenschaften in St. Petersburg, einer vom Alfred-Wegener-Institut in Bremerhaven gegründeten deutsch-russischen Kooperation für die Arktisforschung. Das Arbeitsprogramm umfaßt die Untersuchung des Umweltsystems Laptev See und des Sibirischen Hinterlandes.

*The soviet geophysicist and polar researcher **Otto Juljewitsch Schmidt** died in Moscow on 7 September 1956 (born in Mogiljow on 30 September 1891). He led several expeditions to explore the Northern Searoute and to investigate the Central Arctic. Above all he organised the first soviet research on the drifting ice floe „North Pole No. 1“. The Otto Schmidt Laboratory for Polar and Marine Science in St Petersburg was named after him. It is a German – Russian co-operation founded for Arctic research by the Alfred Wegener Institute in Bremerhaven. The working programme focuses on the investigation of the environmental system of the Laptev Sea and the Siberian hinterland.*

1956 startete die amerikanische "**Operation Deep Freeze**" unter der Leitung von Admiral Richard Evelyn Byrd (1888 - 1957). Am 20. November begann die Errichtung der Amundsen - Scott - Station am Südpol sowie die Errichtung der Ganzjahresstation "McMurdo" zur logistischen Unterstützung der Südpolstation.

*In 1956, the American "**Operation Deep Freeze**" began under the leadership of Admiral Richard Evelyn Byrd (1888 - 1957). On 20 November they started to establish the Amundsen – Scott station at South Pole as well as the all year round station "McMurdo" for logistical support.*

Vor 25 Jahren / 25 Years ago: 1981

Am 19. Dezember 1981 ging vor der Aule Bay (Nord-Victoria-Land, Antarktis) das Schiff "**Gotland II**" mit der Ausrüstung der Expedition GANOVEX II (German Antarctic North Victoria-land Expedition II, 1981-1982) der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe in Hannover unter. Alle Expeditionsteilnehmer konnten gerettet werden.

*On 19 December 1981 the ship "**Gotland II**" sank at Yule Bay (North Victoria Land, Antarctica) and with it the equipment of the GANOVEX II expedition (German Antarctic North Victoria Land Expedition II, 1981-1982) of the Federal Institute for Geosciences and Natural Resources (BGR) in Hannover. All expedition members could be saved.*

Nächster Rundbriefschwerpunkt / Focus of next Circular

Der Schwerpunkt des nächsten Rundbriefes behandelt „Institutionalisierung der Polarforschung“. Bitte senden Sie Ihre Beiträge und Bemerkungen bis zum 15.11.2006 ein.

*Next focus of circular covers "**Institutionalisation of Polar research**" Please send your contributions*